

AUSGABE **02 / 2025**



PFLEGE-INFO AKTUELL

Senioren-Pflege-Altenheime

Seite 10

**Bundestag beschließt
Krankenhausreform**

Seite 20

Pflegebedürftig. Was nun?

Seite 47

**Beratung vor Ort -
Pflegestützpunkte
im Saarland**

Das Magazin über
Senioren, Pflege und
Altenheime im Saarland



Wertschätzung, die bleibt.



Im Marienhaus Klinikum St. Elisabeth Saarlouis sagen wir nicht nur am Tag der Pflege Danke – wir leben Anerkennung jeden Tag. Ob Gesundheitstag, Sommerfest, Pflegekongress, Marienhaus-Cup oder Weihnachtsfeier: Bei uns steht das Miteinander im Mittelpunkt. Wir feiern, lernen, lachen – und wachsen als Team zusammen.

Unsere Zertifizierung als „Pflegeattraktiv“ zeigt: Hier stimmt nicht nur die Stimmung, sondern auch die Bedingungen. **Denn wir glauben:** Gute Pflege braucht Herz, Kompetenz – und ein starkes Team.

Klingt gut? Dann komm zu uns ins Marienhaus Klinikum St. Elisabeth Saarlouis – und werde Teil einer Gemeinschaft, die zusammenhält.

Jetzt bewerben!



MARIENHAUS KLINIKUM ST. ELISABETH SAARLOUIS

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität des Saarlandes

Kapuziner Str. 4

66740 Saarlouis

Telefon 06831 16-0

www.marienhaus-klinikum-saar.de

Liebe Leser, liebe Leserinnen und Kunden,

Sie halten nun die zweite Ausgabe 2025 unseres Pflegemagazins „Pflege Info Aktuell“ in den Händen.

Bitte beachten Sie auch unsere neue Website:
pflege-Info-aktuell.jimdosite.com

Noch ein kleiner Hinweis für unsere Kunden:

Werbung per Mail bedarf vorheriger Einwilligung.

Nach dem Inkrafttreten Datenschutzgrundverordnung der EU, kurz DSGVO ist eine Mail, in der es um Werbung, oder Werbeanfragen geht, nicht erlaubt. Dies muss beim Kunden vorher angekündigt werden. Die Rechtslage bezüglich der Verwendung von E-Mail-Adressen zu Zwecken der Direktwerbung hat sich aufgrund der am 25.05.2018 in Kraft getretene EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) verändert.

Daher erfolgt von uns keine Mail, sondern wir rufen immer vorher an.

Alles andere wird durch das Gesetz geregelt und ist unlauteren Wettbewerb (UWG) und die EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Wer dagegen verstößt, riskiert Schadensersatz- sowie Unterlassungsansprüche.

SRZ-Verlag
Franz Trapp – Herausgeber



ANZEIGE





**Schwester
Verband**
Die helfen. Seit 1958.

LIEBEVOLLE DEMENZBETREUUNG
DURCH UNSERE BETREUUNGSEXPERTEN
IM EIGENEN ZUHAUSE ODER IN UNSERER TAGESPFLEGE

GERNE BERATEN WIR SIE UNVERBINDLICH, AUCH ZUR FINANZIERUNG DURCH DIE PFLEGEKASSE, IN UNSEREN SERVICE-CENTERN UND TAGESPFLEGEN IN OTTWEILER, OTZENHAUSEN, SCHWALBACH ÜBERHERRN UND VÖLKLINGEN ODER IN IHREM ZUHAUSE.

Regionalleitung ambulant/teilstationär Saarland | Melanie Rech | T. 06834 698570 | melanie.rech@schwesternverband.de
www.schwesternverband.de

Nachruf



„Die Geschäftsleitung und Belegschaft vom SRZ-Verlag-Saarlouis, nehmen Abschied von unserer langjährigen Mitarbeiterin. Sie war seit über 10 Jahren eine engagierte und geschätzte Mitarbeiterin, die durch positive Eigenschaften wie

z.B. Engagement, Fachwissen, Zuverlässigkeit maßgeblich zum Erfolg unseres Unternehmens beigetragen hat. Wir werden ihr Wirken in Ehren halten und wünschen der Familie viel Kraft in dieser schweren Zeit.“

Auf Wunsch soll kein Name veröffentlicht werden.

Unsere Mitarbeiterin, die leider Sprach behindert ist, hat sich bereit erklärt die Arbeit fortzuführen. Bedauerlicherweise kann sie dies nur in der Schriftform, aber das nimmt sie gerne auf sich, weil ihr die Arbeit Spaß macht. Wir hoffen, Sie schenken auch ihr Vertrauen für die Zukunft.

SRZ - Verlag, im Jahr 2025

ANZEIGEN



Brötchenbox
BRÖTCHENLIEFERSERVICE

**Wir liefern Ihnen mehr als nur das
Frühstück an die Haustür**

Wir sind telef. Mo / Mi / Fr von 11-14h unter 06898-4967288
erreichbar oder jederzeit per Whatsapp oder Online auf
www.Brötchenbox.de



*Im Herzen
von Namborn*



mehr auf...

www.glocken-apotheke-namborn.de

Glocken-Apotheke · Maike Schwan e.K.
Hauptstraße 8 · 66640 Namborn · Tel.: 0 68 54 - 89 96

INHALT

Vorwort.....	3
Nina Warken – Bundesministerin für Gesundheit.....	6
Pflegegrade und Leistungen als Tabelle	7
Pflege 2025: Das ändert sich in diesem Jahr.....	8 + 9
Bundestag beschließt Krankenhausreform	10 - 13
Integration demenzkranker Menschen mit türkischem Migrationshintergrund.....	17
Pflegebedürftig. Was nun?.....	20 + 21
Das müssen Sie über das Pflegegeld wissen	24
Pflege zu Hause	25
Umgang mit Demenz.....	26 + 27
Demenzgruppen für pflegende Angehörige	28

Psychosoziale Projekte Saarpfalz gGmbH PSP

- Die Psychosoziale Projekte Saarpfalz gGmbH (PSP) ... 30 + 31
- Die Tagespflege „Villa Kaiser“
- Vergissmeinnicht gegen das Vergessen
- Kinder der „Pusteblyume“-Kita.....
- Gottesdienst für Menschen mit Demenz
- PSP Kontakt

Erste Anzeichen von Demenz – früh erkennen	42
Vaskuläre Demenz: Definition.....	43
Antragstellung Pflegegrad: Das brauchen Sie!	44
Neue Pflegestufen gelten	45
Das kann die AOK-Pflegeheimsuche	46
Beratung vor Ort - Pflegestützpunkte im Saarland	47 - 49
Diagnose Demenz – Wie geht es weiter?	50
Arbeitskammer des Saarlandes	52

Impressum.....51

ANZEIGE



Liebevoll. Zuhause. Betreut.

Pflege- & Betreuungskräfte für zu Hause

Für die Region Saarpfalz
Barbara Lampel

Zu den Pottaschwiesen 12
66386 St. Ingbert

 06894 - 966 99 66

Brinkmann[®]
PFLEGEVERMITTLUNG

Nina Warken – Bundesministerin für Gesundheit

Lebenslauf



- Geboren am 15. Mai 1979 in Bad Mergentheim; römisch-katholisch; verheiratet; drei Kinder.
- 1998 Abitur am Matthias-Grünwald-Gymnasium in Tauberbischofsheim;
- 1998 bis 2002 Studium der Rechtswissenschaft an der Universität Heidelberg;
- 2003 Erstes Juristisches Staatsexamen; anschließend Rechtsreferendariat am Landgericht Mosbach;
- 2005 Zweites Juristisches Staatsexamen.
- Seit 2006 zugelassen als Rechtsanwältin und Tätigkeit als Rechtsanwältin in mittelständischen Kanzleien.
- 1999 bis 2014 Mitglied der Jungen Union; seit 2000 Mitglied der CDU; 2006 bis 2014 stellvertretende Bundesvorsitzende der Jungen Union; Mitglied im Bezirksvorstand der CDU Nordwürttemberg; Mitglied im Kreisvorstand der CDU Main-Tauber; Mitglied im Bundesvorstand der Frauen Union Deutschlands; Vorsitzende im Bundesfachausschuss Innere Sicherheit der CDU; seit 2023 Generalsekretärin der CDU Baden-Württemberg.
- 2015 bis 2023 Präsidentin der THW-Landesvereinigung Baden-Württemberg.
- 2004 bis 2024 Mitglied im Stadtrat Tauberbischofsheim;
- 2014 bis 2019 Mitglied im Kreistag des Main-Tauber-Kreises.
- 2013 bis 2017 und seit 2018 Mitglied des Bundestages.
- Seit 6. Mai 2025 Bundesministerin für Gesundheit.

ANZEIGEN



SHK Rauschenberger
Installateur- und- Heizungsbaumeisterbetrieb

Allenfeldstr. 2a - 66589 Merchweiler
WhatsApp: 0152 - 53 70 77 30
Tel : 06825 - 954 16 11
Fax : 06825 - 954 73 71
Web : rauschenberger-shk.de
E-Mail: info@rauschenberger-shk.de



SENIOREN WOHN-PARK STEFANA

- Stationäre Pflege
- Betreutes Wohnen

Zuhause ist ein Ort, an dem wir uns sicher, geborgen, akzeptiert und verstanden fühlen. Hier im Senioren Wohnpark Stefana setzen wir alles daran, diese Atmosphäre auch für unsere Bewohnerinnen und Bewohner zu schaffen.

Schön, dass Sie da sind!



Saarbrücker Str. 2 · 66839 Schmelz



06887 9021 100



info@stefanagmbh.de



www.stefanagmbh.de

Pflegegrade und Leistungen als Tabelle

Leistungen	PG 1	PG 2	PG 3	PG 4	PG 5
Pflegegeld (monatlich)	–	347 €	599 €	800 €	990 €
Pflegesachleistungen (monatlich)	–	796 €	1.497 €	1.859 €	2.299 €
Verhinderungspflege (jährlich)	–	1.685 €	1.685 €	1.685 €	1.685 €
Kurzzeitpflege (jährlich)	–	1.854 €	1.854 €	1.854 €	1.854 €
Entlastungsbetrag (monatlich)	131 €	131 €	131 €	131 €	131 €
Tages- und Nachtpflege (monatlich)	–	721 €	1.357 €	1.685 €	2.085 €
Pflegehilfsmittel zum Verbrauch (monatlich)	bis zu 42 €				
Technische Pflegehilfsmittel	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Hausnotruf (monatlich)	bis zu 25,50 €	bis zu 25,50 €	bis zu 25,50 €	bis zu 25,50 €	bis zu 25,50 €
Anpassung am Wohnraum (je Maßnahme)	4.180 €	4.180 €	4.180 €	4.180 €	4.180 €
Pflegeberatung, Beratungseinsatz	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Pflegekurse für Angehörige	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Pflegeunterstützungsgeld	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Wohngruppenzuschuss (monatlich)	224 €	224 €	224 €	224 €	224 €
DiPA (monatlich)	bis zu 53 €				
Vollstationäre Pflege (monatlich)	–	805 €	1.319 €	1.855 €	2.096 €

ANZEIGE



Tagespflege am St. Nikolaus-Hospital, Wallerfangen

Die Tagespflege richtet sich an Menschen, die tagsüber gerne in Gesellschaft sein möchten und nachts in den eigenen vier Wänden. Für Angehörige bietet unsere Tagespflege eine Möglichkeit der Entlastung und Erholung.

Unser Angebot:

- Soziale Betreuung
- Tagesstrukturierende Aktivitäten
- Gesellige Aktivitäten
- Aktivierung der geistigen und körperlichen Mobilität
- Therapeutische Maßnahmen

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
von 08:30 Uhr bis 15:30 Uhr

Kontakt:
Frau Marina Amarantini,
Pflegedienstleitung
Tel. 06831 962-442
Frau Susanne Ollinger,
Heimleitung
Tel. 06831 962-756



Tagsüber

*in die Gemeinschaft,
abends nach Hause.*

Hospitalstraße 5
D-66798 Wallerfangen
Tel.: 06831 962 0
www.sankt-nikolaus-hospital.de

Pflege 2025: Das ändert sich in diesem Jahr

Zum 1. Januar 2025: Erhöhung von Pflegeleistungen um 4,5 Prozent

Gleich zum Jahresbeginn erhöhen sich die meisten Pflegeleistungen um jeweils 4,5 Prozent. So steht es in Paragraph 30 des Elften Sozialgesetzbuches. (1) Dieser Paragraph ist mit dem Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz von 2023 entstanden. (2)

Diese Pflegeleistungen werden erhöht:

- Pflegegeld
- Pflegesachleistungen
- Entlastungsbetrag
- Pflegehilfsmittel zum Verbrauch
- Verhinderungspflege
- Kurzzeitpflege
- Tages- und Nachtpflege
- Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen
- Ergänzende Unterstützungsleistungen für DiPA
- Leistungen für die vollstationäre Pflege
- Wohngruppenzuschlag & Anschubfinanzierung für Wohngruppen

Pflegegeld 2025

Das Pflegegeld können pflegebedürftige Personen ab Pflegegrad 2 erhalten, wenn sie ihre Pflege teilweise selbst organisieren. Das bedeutet meistens, dass Angehörige oder Freunde die Pflege übernehmen.

Pflegegeld-Erhöhung 2025:

- Pflegegrad 2: Von 332 Euro auf 347 Euro
- Pflegegrad 3: Von 573 Euro auf 599 Euro
- Pflegegrad 4: Von 765 Euro auf 800 Euro
- Pflegegrad 5: Von 947 Euro auf 990 Euro

Pflegesachleistungen 2025

Mit Pflegesachleistungen können pflegebedürftige Personen ab Pflegegrad 2 einen ambulanten Pflegedienst finanzieren. Die Abrechnung erfolgt meistens direkt zwischen dem Pflegedienst und der Pflegeversicherung.

Erhöhung der Pflegesachleistungen 2025:

- Pflegegrad 2: Von 761 Euro auf 796 Euro
- Pflegegrad 3: Von 1.432 Euro auf 1.497 Euro
- Pflegegrad 4: Von 1.778 Euro auf 1.859 Euro
- Pflegegrad 5: Von 2.200 Euro auf 2.299 Euro

Entlastungsbetrag 2025

Der Entlastungsbetrag kann für verschiedene Zwecke verwendet werden, darunter die Tages- und Nachtpflege, die Kurzzeitpflege, teilweise die ambulante Pflege und die Angebote zur Unterstützung im Alltag. Der Betrag ist für alle pflegebedürftigen Personen von Pflegegrad 1-5 gleich hoch. **Erhöhung des Entlastungsbetrags 2025:** Für alle Pflegegrade von 125 Euro auf 131 Euro monatlich.

Pflegehilfsmittel zum Verbrauch 2025

Alle pflegebedürftigen Personen in häuslicher Pflege haben Anspruch auf Pflegehilfsmittel zum Verbrauch für bis zu 40 Euro monatlich. Zu den Pflegehilfsmitteln zum Verbrauch gehören zum Beispiel Desinfektionsmittel, Schutzhandschuhe, FFP2-Masken oder Bettschutzeinlagen.

Erhöhung des Höchstbetrags für Pflegehilfsmittel zum Verbrauch 2025: Von 40 auf 42 Euro monatlich.

ANZEIGE

PRINZ

- Sanitätshaus
- Orthopädietechnik
- Orthesen
- Fußeinlagen

- Rehabilitationstechnik
- Bandagen
- Kompressionsstrümpfe

Filialen:

Prinz & Co. GmbH Sanitätshaus,
Karcherstraße 1 a, 66740 Saarlouis
Tel. (06831) 40256

im Saarlouis-Medical-Center:
Pavillonstraße 20, 66740 Saarlouis
Tel. (06831) 7697231



wir informieren,
beraten und
helfen heilen

Verhinderungspflege 2025

Die Verhinderungspflege ist ein Budget für eine Ersatzpflege, wenn eine Pflegeperson vorübergehend ausfällt. Allen pflegebedürftigen Personen ab Pflegegrad 2 steht dafür ein jährliches Budget zur Verfügung.

Erhöhung der Verhinderungspflege 2025: Für alle Pflegegrade von 1.612 Euro auf 1.685 Euro jährlich.

Die Kurzzeitpflege ist ein Budget für eine vorübergehende stationäre Pflege, wenn die häusliche Pflege für eine begrenzte Zeit nicht möglich ist. Also zum Beispiel, wenn sich der Zustand der pflegebedürftigen Person vorübergehend stark verschlechtert.

Erhöhung der Kurzzeitpflege 2025: Für alle Pflegegrade von 1.774 Euro auf 1.854 Euro jährlich.

Tages- und Nachtpflege 2025

Tagespflege und Nachtpflege sind Formen der teilstationären Pflege. Das heißt, dass die Pflege hauptsächlich zuhause stattfindet, aber durch Aufenthalte in einer Einrichtung für die Tages- oder Nachtpflege ergänzt wird.

Erhöhung der Tages- und Nachtpflege 2025:

- Pflegegrad 2: Von 689 Euro auf 721 Euro
- Pflegegrad 3: Von 1.298 Euro auf 1.357 Euro
- Pflegegrad 4: Von 1.612 Euro auf 1.685 Euro
- Pflegegrad 5: Von 1.995 Euro auf 2.085 Euro

Zum 1. Juli 2025: Gemeinsamer Jahresbetrag für Verhinderungspflege und Kurzzeitpflege

Das gemeinsame Jahresbudget macht den Zugang zu Verhinderungspflege und Kurzzeitpflege einfacher und flexibler. Denn mit dem neuen Budget können pflegebedürftige

Personen ab Pflegegrad 2 frei nach Bedarf beide Pflegeformen nutzen.

Bislang ist die Regelung so: Unter bestimmten Voraussetzungen ist es möglich, das Budget der Verhinderungspflege auch für die Kurzzeitpflege zu nutzen. Oder umgekehrt höchstens die Hälfte des Budgets der Kurzzeitpflege für die Verhinderungspflege.

Die Höhe des gemeinsamen Jahresbudgets liegt bei 3.539 Euro. Das entspricht genau der Summe aus beiden Jahresbudgets für die Verhinderungspflege und die Kurzzeitpflege. Festgelegt ist das ab dem 01.07.2025 im dann in Kraft tretenden Paragraf 42a des Elften Sozialgesetzbuchs.

Mit dem gemeinsamen Jahresbudget werden auch die unterschiedlichen **Voraussetzungen für Verhinderungs- und Kurzzeitpflege angeglichen.** Das heißt zum Beispiel: Um Verhinderungspflege in Anspruch zu nehmen, muss die häusliche Pflege nicht mehr seit mindestens sechs Monaten stattfinden.

Erstelldatum: 4202.90.61 | Zuletzt geändert: 4202.11.72

(1)

Bundesministerium der Justiz (1994): Elftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB XI) - § 30 Dynamisierung

https://www.gesetze-im-internet.de/sgb_11/__30.html (letzter Abruf am 13.09.2024)

(2)

Bundesgesetzblatt (2023): Gesetz zur Unterstützung und Entlastung in der Pflege (Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz — PUEG)

<https://www.recht.bund.de/bgbl/1/2023/155/VO.html> (letzter Abruf am 13.09.2024)

(3)

Bundesministerium der Justiz (1994): Elftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB XI) - § 39 Häusliche Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson

https://www.gesetze-im-internet.de/sgb_11/__39.html (letzter Abruf am 13.09.2024)

(4)

ANZEIGEN



*Pflege zuhause
kompetent und
zuverlässig*

WIR SIND FÜR SIE DA IN
Wadgassen, Völklingen
und Bous

UNSERE LEISTUNGEN

- ✓ Grundpflege (Körperpflege, Hygiene etc.)
- ✓ Behandlungspflege (Wundversorgung, Injektionen etc.)
- ✓ Hauswirtschaft, Betreuung, Einkaufen etc.
- ✓ Beratungseinsatz gemäß § 37.3 SGB XI

EXPERTEN Pflege GMBH **06834 460490**
www.experten-pflege.de



Doppler
REHA-TECHNIK
DOPPLER REHA-TECHNIK GmbH

Schlackenbergsstraße 37 · 66386 St. Ingbert
Telefon 0 68 94 - 92 56 0 · Telefax 0 68 94 - 92 56 20
E-Mail info@doppler-reha.de · URL www.doppler-reha.de

rehaKIND®
Wir sind Mitglied in rehaKIND e.V. - Internationale Fördergesellschaft Kinder- und Jugend-Rehabilitativen

Unser Maßstab ist der Mensch.

Bundestag beschließt Krankenhausreform

17. Oktober 2024 - Der Bundestag hat heute das Krankenhaus-versorgungsverbesserungsgesetz (KHVVG) beschlossen.



Prof. Karl Lauterbach

Mit der Reform wird die Behandlungsqualität in Kliniken verbessert und die flächendeckende medizinische Versorgung für Patientinnen und Patienten, auch im ländlichen Raum, gestärkt. Zudem sollen künftig sogenannte sektorenübergreifende Versorgungseinrichtungen („Level 1i-Krankenhäuser“) eine zentrale Rolle auf dem Weg zu einer sektorenübergreifenden und integrierten Gesundheitsversorgung übernehmen. Die Kliniken werden von Bürokratie und ökonomischem Druck entlastet.

Mit dieser großen Reform steigern wir, nach fast drei Jahren Vorbereitung, die Behandlungsqualität in deutschen Krankenhäusern und sorgen für den Erhalt eines flächendeckenden Netzes guter Kliniken.

Die Fallpauschalen werden endlich durch Vorhaltepauschalen weitgehend ersetzt. Gleichzeitig werden nicht notwendige Krankenhäuser abgebaut oder umgewandelt. Durch Zuschläge sichern wir dagegen die notwendigen Krankenhäuser auf dem Land. Und bundesweite Qualitätsvorgaben garantieren bei komplizierteren Eingriffen erstmals, dass ausreichend erfahrene Ärztinnen und Ärzte im OP stehen. Mit dieser Strukturreform verbessern wir die Gesundheitsversorgung für eine schnell alternde Gesellschaft und ermöglichen den Bundesländern zusätzlich eine zielsichere Krankenhausplanung.

Mit dem Gesetz wird die Finanzierung der stationären Versorgung grundlegend verändert. Durch die Einführung einer Vorhaltevergütung soll die Vorhaltung von bedarfsnotwendigen Krankenhäusern künftig weitgehend unabhängig von der Leistungserbringung zu einem relevanten Anteil gesichert werden.

Die Vorhaltevergütung sollen Krankenhäuser für die Leistungsgruppen erhalten, die ihnen durch die Planungsbehörden der Länder zugewiesen wurden. Dies setzt voraus, dass die Krankenhäuser die bundeseinheitlichen Qualitätskriterien erfüllen.

Was ändert sich für Patientinnen und Patienten?

- Die mit der Krankenhausreform vorgesehene Einführung

ANZEIGE

**Taxi Zentrale
Homburg**

**Krankentransport
Dialyse und
Bestrahlung
Großraum 9 sitzer**



24 h

06841-7030888

von Leistungsgruppen mit bundeseinheitlichen Qualitätskriterien zielt darauf ab, dass Leistungen künftig nur in solchen Krankenhäusern erbracht werden, die über das dafür notwendige Personal, eine adäquate apparative Ausstattung sowie erforderliche Fachdisziplinen zur Vor-, Mit- und Nachbehandlung verfügen. Das verbessert die Behandlungsqualität in Kliniken.

- Besonders in ländlichen Gebieten stehen manche Patientinnen und Patienten vor dem Problem, keine Fachärztin bzw. keinen Facharzt zu finden. Sie müssen weite Wege fahren für Spezialuntersuchungen. In Gebieten, in denen Facharzt-sitze unbesetzt sind, sollen künftig sektorenübergreifende Versorgungseinrichtungen (Level 1i-Krankenhäuser) und Sicherstellungskrankenhäuser fachärztliche Leistungen anbieten können. Statt zum niedergelassenen Facharzt können Patientinnen und Patienten ins Krankenhaus. Sektorenübergreifende Versorgungseinrichtungen können dort, wo Hausärztinnen und Hausärzte fehlen, auch allgemeinmedizinische Behandlungen anbieten. Die Klinik wird dafür innerhalb des KV-Systems wie eine Praxis bezahlt.
- Kinder und Jugendliche mit schweren Erkrankungen sollen künftig ohne vorherige Überweisung, auch in Kinderkliniken und pädiatrischen Abteilungen ambulant versorgt werden können. Die Selbstverwaltung im Gesundheitswesen legt Einzelheiten zur betreffenden Patientengruppe fest.

ANZEIGEN

Bestattungen Ludwig Freichel

Inh. Michael Heitz

Erd-, Feuer- und Seebestattungen sowie Erledigungen aller Formalitäten

Provinzialstraße 63 · 66740 Saarlouis

Telefon 06831/3501

www.bestattungen-saarlouis.de



Augen Check

kostenfrei • ohne Termin • barrierefrei

**Opticland die Brille
Saarlouis**

Am Markt 17

66740 Saarlouis

Tel 06831 / 4 36 11

www.opticland-die.brille.de

OPTICLAND
DIE BRILLE

OPTICLAND
DIE BRILLE

Was ändert sich für die Krankenhäuser?

- Für die Krankenhäuser wird der ökonomische Druck verringert: Durch eine Vorhaltevergütung sollen bedarfsnotwendige Krankenhäuser, deren Leistungen vorher fast ausschließlich mit DRG-Fallpauschalen vergütet wurden, künftig weitgehend unabhängig von der Leistungserbringung zu einem relevanten Anteil gesichert werden.
- Die Kosten von Tarifsteigerungen und weiteren Kostensteigerungen der Krankenhäuser (Orientierungswert) werden ab 2024 voll refinanziert.
- Für die stationäre Behandlung von Kindern erhalten Krankenhäuser künftig die volle Fallpauschale, auch wenn die junge Patientin oder der junge Patient kürzer im Krankenhaus bleibt, als eingangs diagnostiziert. Die jährlichen Zuschläge von 300 Mio. EUR für pädiatrische Einrichtungen werden verstetigt.
- Für Stroke Units, Traumatologie, Pädiatrie, Geburtshilfe, Intensivmedizin, Koordinierungsaufgaben, Unikliniken und Notfallversorgung werden zusätzliche Mittel gewährt.
- Um die Qualität der Versorgung zu verbessern, werden künftig Leistungen der Krankenhausbehandlung in zunächst 65 Leistungsgruppen (LG) eingeteilt, für die jeweils Qualitätskriterien als Mindestanforderungen an die Struktur- und Prozessqualität festgelegt werden.
- Die Zuständigkeit und Verantwortung der Länder für die Krankenhausplanung bleiben unberührt. Sie entscheiden, welches Krankenhaus welche Leistungsgruppen anbieten soll.
- Voraussetzung für die Zuweisung von Leistungsgruppen ist die Erfüllung von bundeseinheitlichen Qualitätskriterien.
- Die Erfüllung der Qualitätskriterien ist unter bestimmten Voraussetzungen auch im Rahmen von Kooperationen und Verbänden zulässig.
- Zur Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung sind Ausnahmeregelungen vorgesehen, die für bedarfsnotwendige Krankenhäuser in ländlichen Räumen sogar unbefristet gelten können. Ein Krankenhaus, das notwendig für die Versorgung auf dem Land ist, muss also keine Abteilung schließen, weil ein Facharzt fehlt. Dennoch sind auch sogenannte Sicherstellungshäuser zur Qualitätssteigerung verpflichtet. Die bereits bestehenden Zuschläge für diese Krankenhäuser werden zudem erhöht.
- Die schnelle Erreichbarkeit von Kliniken bleibt gesichert. Die Ausnahmen von der Erfüllung der Qualitätskriterien können Krankenhäusern gewährt werden, wenn ein Kran-

ANZEIGE

Caritas SeniorenHäuser



Foto: ffwd! / photocase.com

Erfülltes Leben im Alter

Caritas Seniorenzentrum Haus am See

Neunkirchen/Nahe, ☎ 0 68 52 - 90 80

Caritas SeniorenHaus Hasborn

Tholey-Hasborn, ☎ 0 68 53 - 97 94 60

Caritas Seniorenzentrum St. Barbarahöhe

Auersmacher, ☎ 0 68 05 - 39 0

Alten- und Pflegeheim St. Anna

Sulzbach, ☎ 0 68 97 - 57 80

SeniorenHaus Immaculata

Merchweiler, ☎ 0 68 25 - 95 97 10

Seniorenzentrum Hanns-Joachim-Haus

Kleinblittersdorf, ☎ 0 68 05 - 20 10

Caritas SeniorenHaus Bous

Bous, ☎ 0 68 34 - 92 04 100

Caritas SeniorenHaus Schönenberg-Kübelberg

Schönenberg-Kübelberg, ☎ 0 63 73 - 8 29 60

Caritas SeniorenHaus Bischmisheim

Bischmisheim, ☎ 06 81 - 98 90 10

Caritas SeniorenHaus St. Irmina

Dudweiler, ☎ 0 68 97 - 9 19 100

Caritas SeniorenHaus Mandelbachtal

Ormesheim, ☎ 0 68 93 - 80 220

Caritas SeniorenHaus St. Augustin

Püttlingen, ☎ 0 68 98 - 69 50

Weitere Infos unter: www.cts-mbh.de

kenhaus nicht innerhalb einer gesetzlich festgelegten Entfernung zu erreichen ist.

- Die wohnortnahe Grundversorgung bleibt gesichert. Durch sektorenübergreifende Versorgungseinrichtungen (Level 1i) werden zusätzlich zu den bedarfsnotwendigen Krankenhäusern im ländlichen Raum (die einen Zuschlag erhalten) wohnortnah stationäre Krankenhausbehandlungen mit ambulanten und pflegerischen Leistungen verbunden. Diese Einrichtungen können eine wohnortnahe medizinische Grundversorgung durch eine Bündelung interdisziplinärer und interprofessioneller Leistungen sicherstellen.
- Ein Transformationsfonds wird die notwendigen finanziellen Ressourcen bereitstellen, um die strukturellen Veränderungen zu fördern. Über 10 Jahre werden dafür insgesamt bis zu 50 Mrd. Euro bereitgestellt.
- Um die Attraktivität des Krankenhauses als Arbeitsplatz für Ärztinnen und Ärzte zu steigern und die Behandlungsqualität zu fördern, wird eine ärztliche Personalbemessung eingeführt. Hierzu soll in Abstimmung mit Bundesärztekammer und BMG zunächst ein Personalbemessungsinstrument wissenschaftlich erprobt werden. Um die Notwendigkeit eines Personalbemessungsinstruments für weitere Berufsgruppen (etwa Hebammen oder Physiotherapeuten) zu prüfen, soll eine Kommission eingesetzt werden.
- Um den Verwaltungsaufwand der Krankenhäuser zu verringern, erfolgen Maßnahmen zur Entbürokratisierung. So werden Prüfverfahren harmonisiert und vereinfacht. Die Prüfintervalle für Strukturprüfungen werden auf drei Jahre verlängert. Auch bei anlassbezogenen Einzelfallprüfungen wird der bürokratische Aufwand reduziert. Pflegeentlastende Maßnahmen werden pauschal anerkannt. Der Fixkostendegressionsabschlag wird abgeschafft.

Bis Ende 2026 können die Länder ihren Kliniken Leistungsgruppen zuweisen. 2027-28 wird das Finanzsystem langsam schrittweise umgestellt. 2029 ist dieser Prozess abgeschlossen.

ANZEIGE



Durchblick deine Finanzen.



**Finanzplaner, Kontowecker
und Multibanking –
unsere digitalen
Banking-Funktionen helfen,
auch in unsicheren Zeiten
den finanziellen Überblick
zu behalten.**

**Jetzt freischalten auf
[ksk-saarlouis.de](https://www.ksk-saarlouis.de)**

 **Kreissparkasse
Saarlouis**

ANZEIGE



Haus Sonnabend Betreuungsdienste gGmbH • Theodor-Heuss-Straße 12-14 • 66130 Saarbrücken-Güdingen
☎ 0681 88306-30 • 📠 0681 88306-25 • ✉ a.paul@haus-sonnabend.de • 🌐 www.haus-sonnabend.de

Haus Sonnabend ... ein Ort der besonderen Normalität.

- Betreuung von demenziell erkrankten Menschen in einem behüteten Umfeld.
- Von der Tages- und Kurzzeitpflege bis zur vollstationären Betreuung in überschaubaren Wohngruppen bietet unser neues Betreuungszentrum Orientierung und Sicherheit.
- Unser Konzept einer integrativen Validation schafft angstfreie Räume, in denen in jeder Phase der Erkrankung der Mensch in seiner besonderen Normalität zuhause sein darf und wertgeschätzt wird.

ANZEIGE

HoPa Saar-Pfalz gGmbH
SAPV-Team
Südwestpfalz



☎ 06332 / 478000

info@hopa-sapv.net

Palliativversorgung bei Ihnen zu Hause

„Wenn wir nicht heilen können, dann können wir lindern. Und wenn wir nicht mehr lindern können, dann können wir trösten. Und wenn wir nicht mehr trösten können, dann sind wir immer noch da.“

Stefan Einhorn, Palliativmediziner



Geschäftsführung:
Prof. Dr. Sven Gottschling

Ihr Kontakt zu uns:

SAPV-Team Südwestpfalz
Maerckerstraße 29
66482 Zweibrücken

Tel: 06332 / 47800-0
Fax: 06332 / 47800-55
www.hopa-sapv.de



Zuhause. In Würde. Mit uns. Mit ♥ für Sie im Einsatz.

Die **HoPa Saar-Pfalz gGmbH** stellt sich VOR

ANZEIGE



Das sind wir

Wir sind ein multiprofessionelles Team, das in der Südwestpfalz aktiv ist. Unsere Palliativmediziner und Palliativ-Pflegefachkräfte bringen langjährige Erfahrung in der häuslichen Begleitung und Versorgung unheilbar Kranker in allen Altersgruppen mit. Wir sind gut vernetzt und können bei Bedarf beispielsweise Sozialarbeiter oder Psychologen hinzu schalten.

Wir lassen Sie nicht alleine

Wo Heilung nicht mehr möglich ist, geht es darum, Schmerzen zu lindern und die bestmögliche Lebensqualität zu schaffen. Eine schwere Krankheit betrifft nicht nur den Patienten selbst, sondern sein gesamtes Umfeld. Deshalb möchten wir unsere Patienten und deren Angehörigen in dieser schwierigen Zeit begleiten und unterstützen. Für uns stehen die persönlichen Bedürfnisse von Patienten und ihren Familien stets im Vordergrund.

Was können wir für Sie tun?

Wir betreuen Patienten mit weit fortgeschrittenen oder lebenslimitierenden Erkrankungen in ihrem gewohnten häuslichen Umfeld. Wir bieten eine **Spezialisierte Ambulante Palliativ-Versorgung (SAPV)**, die eine Leistung der gesetzlichen Krankenkassen und daher für unsere Patienten kostenlos ist. Privat-Versicherte schließen einen Versorgungsauftrag mit uns und rechnen anschließend mit ihrer Krankenkasse ab.

Unsere Versorgung beinhaltet außerdem eine 24-Std.-Rufbereitschaft für unsere Patienten und deren Angehörige, auch an Wochenenden und Feiertagen. So können wir jederzeit schnell auf Krisensituationen und Notfälle reagieren.

Wir sind für Sie da!

Wir kümmern uns um die Einstellung Ihrer Medikamente, die Erstellung von Notfallplänen und die Kontrolle belastender Symptome wie Schmerzen, Luftnot, Übelkeit und Erbrechen sowie Ängste. Dabei sehen wir die Erkrankung ganzheitlich und stimmen unsere Behandlung individuell auf die jeweilige Situation ab.

Wir arbeiten mit allen an Ihrer Versorgung Beteiligten zusammen, mit Hausärzten ebenso wie mit Pflegediensten oder Physiotherapeuten.

Ihr Haus- oder Krankenhausarzt kann eine Verordnung („Muster 63“) ausstellen, mit der wir bei Ihrer Krankenkasse die Versorgung durch unser SAPV-Team beantragen. Gerne können wir dann vorab in einem persönlichen Gespräch Ihre Fragen beantworten und auf Ihre individuelle Situation eingehen.

Ihr Kontakt zu uns:

SAPV-Team Südwestpfalz der HoPa Saar-Pfalz gGmbH
Maerckerstraße 29
66482 Zweibrücken

 **06332 / 478000**

Fax: 06332 / 47800-55

Email: info@hopa-sapv.net

Auf unserer Website www.hopa-sapv.de können Sie mehr über unser Team und unsere Arbeit erfahren.



Urnenbestattung an einem würdevollen Ort im Glaskunst Kolumbarium auf dem Hauptfriedhof Saarbrücken

Auch im Vorsorgekauf

Beisetzung und Trauerfeier an einem Ort:
Ruhens, Besinnen, Erinnern

Vereinbaren Sie noch heute einen persönlichen Besichtigungstermin:

Vereinigte Feuerbestattung Saar GmbH
Rathausstraße 24 · 66333 Völklingen
Tel.: 06898/13-8000 oder 06898/13-8001
kolumbarium@feuerbestattung-saar.de

**Hinterlegen Sie Ihren letzten Willen für Ihre Hinterbliebenen!
Jetzt Formular „Letzter Wille“ ausdrucken oder kostenlos zuschicken
lassen!**

www.feuerbestattung-saar.de

Integration demenzkranker Menschen mit türkischem Migrationshintergrund

Es besteht ein ausgebautes System von Hilfsangeboten für Menschen mit Demenz.

Diese Hilfen werden jedoch noch kaum genutzt von einem Personenkreis, den nun eine eigene Kampagne ansprechen soll: für Menschen mit türkischem Migrationshintergrund erfolgt eine Bedarfserhebung, um darauf aufbauend Handlungsstrategien für Partizipation und Integration zu entwickeln.

In der Folge sollen Projekte initiiert, umgesetzt und evaluiert werden, die den Wissenstand über Demenz, das bestehende Hilfsystem und leistungsrechtliche Ansprüche in der Zielgruppe erhöhen in Verbindung mit dem Aufbau von Angeboten, die Angehörige entlasten und Betroffene in soziale Zusammenhänge integrieren. Damit wird Toleranz gefördert, ein Bewusstseinswandel angeregt und bürgerschaftliches Engagement in der Zielgruppe und ihren Organisationen unterstützt. Nach Evaluierung des Projektes in Ahlen ist eventuell eine Übertragung auf Nachbarstädte mit ähnlicher Sozialstruktur vorgesehen.

Auskünfte erteilt jede Landesregierung.



Ort: Ahlen Bundesland: Nordrhein-Westfalen Schwerpunkt: Migration

Nach absolvierter Schulung bekommen die Teilnehmer ein Zertifikat Bild: Alzheimer Gesellschaft.

ANZEIGE



HANFREUDE Saarlouis

„natürlich wirkt das!“



- **Premium CBD-Öle in Apothekenqualität, mit Zertifikaten (TÜV-geprüft)**
- **Hochwertige Bio-Hanf- und CBD-Kosmetik:** CBD-Salben zur Verbesserung der Mobilität, **Dermatologische** Speziallösungen für Hauterkrankungen
- **Natürliche Bio-Hanf-Lebensmittel** mit optimalem Omega-3-Fettsäuren-Anteil
- **Hochwertige Hanf-Mode**, bester UV-Schutz (90%), Allergiker-freundlich
- **Original Tiroler Zirbenprodukte** z.B. für Einsatz in der „basalen Stimulation“
- **Tierbedarf:** CBD-Produkte für Ihre Haustiere
- **Ansprechpartner** für Ärzte und Apotheker, Universitätskliniken, professionell-geschulte, mehrsprachige wissenschaftliche Beratung und Fach-Literatur
- **Freundlicher Service**, schönes, zentral gelegenes Geschäft



- **HANFREUDE: Das Hanf- und CBD-Fachgeschäft im Saarland**
- **Schlächterstraße 7, 66740 Saarlouis (gegenüber Kaufhaus Pieper)**
- **kontakt@hanfreude.de Tel.: 06831 764 6456 www.hanfreude.de**



„Eure Nahrungsmittel sollen eure Heilmittel - und eure Heilmittel sollen eure Nahrungsmittel sein.“

Hippokrates, Begründer der professionellen Medizin, behauptete: „Was der Mensch isst, wird der Hippokratia sein.“ (Hippokrates, Stromboli, 400 - 370 v. Chr.)

Der alte Großvater und der Enkel

Ein Märchen der Brüder Grimm



Es war einmal ein steinalter Mann, dem waren die Augen trüb geworden, die Ohren taub, und die Knie zitterten ihm.

Wenn er nun bei Tische saß und den Löffel kaum halten konnte, schüttete er Suppe

auf das Tischtuch, und es floß ihm auch etwas wieder aus dem Mund. Sein Sohn und dessen Frau ekelten sich davor, und deswegen mußte sich der alte Großvater endlich hinter den Ofen in die Ecke setzen, und sie gaben ihm sein Essen in ein irdenes Schüsselchen und noch dazu nicht einmal satt; da sah er betrübt nach dem Tisch und die Augen wurden ihm naß.

Einmal auch konnten seine zittrigen Hände das Schüsselchen nicht festhalten, es fiel zur Erde und zerbrach.

Die junge Frau schalt, er sagte nichts und seufzte nur. Da kaufte sie ihm ein hölzernes Schüsselchen für ein paar Heller, daraus mußte er nun essen. Wie sie da so sitzen, so trägt der kleine Enkel von vier Jahren auf der Erde kleine Brettlein zusammen.

„Was machst du da?“ fragte der Vater. „Ich mache ein Tröglein,“ antwortete das Kind, „daraus sollen Vater und Mutter essen, wenn ich groß bin.“

Da sahen sich Mann und Frau eine Weile an - fingen endlich an zu weinen, holten alsofort den alten Großvater an den Tisch und ließen ihn von nun an immer mitessen, sagten auch nichts, wenn er ein wenig verschüttete.

Der alte Großvater und der Enkel ist eine moralische Parabel (ATU 980 (1)). Sie steht in den Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm an Stelle 78 (KHM 78) und stammt aus Johann Heinrich Jung-Stillings Autobiographie Heinrich Stillings Jünglingsjahre (1778), ist aber schon früher bezeugt.

Jung-Stillings Fassung basiert auf Johann Michael Moscheroschs Mahngedicht Kinderspiegel von 1643 in Insomnis cura parentum.

(QUELLE: Wikipedia)

ANZEIGE



HAUS AM TALBACH

SENIOREN- UND PFLEGEHEIM

...wo man sich zu Hause fühlt

Kleine überschaubare Einrichtung mit familiärer Atmosphäre in dörflichem Umfeld und schöner Lage.

Liebevoll gestaltet nach modernem Standard.

Betreuung und Pflege findet durch kompetentes Fachpersonal mit Liebe zum Beruf statt.

„Wir wollen die vertrauten Begleiter und Helfer sein.“

Unschlagbares Preis- Leistungsverhältnis.

Gesa Limbach GmbH
 Dorfstraße 6
 66839 Schmelz
 Tel. 0 68 87 - 9 02 60
 Fax 0 68 87 - 9 02 61 95
www.gesa-saar.de

ANZEIGE



Wärmepumpen-Systeme **Moderne Badgestaltung**
 Öko-Heiz-Systeme barrierefreie Badinstallationen
 Öl, Gas, Solar Sanitärinstallationen

Hauptstraße 80 Telefon (06835) 28 08
 66780 Rehlingen-Siersburg Telefax (06835) 6 76 35

www.heizung-baeder-baller.de



50 Jahre Orthopädie am Marienhaus Klinikum St. Elisabeth Saarlouis – EIN MEILENSTEIN DER MEDIZINISCHEN VERSORGUNG

In diesem Jahr feierte das Marienhaus Klinikum St. Elisabeth Saarlouis das 50-jährige Bestehen seiner orthopädischen Abteilung mit einem feierlichen Symposium auf dem historischen Linslerhof in Überherrn.

Gegründet im Jahr 1975 von Prof. Dr. Heinrich Hess, entwickelte sich die Abteilung im Laufe der Jahrzehnte zu einem renommierten Zentrum für Orthopädie, Unfallchirurgie und Wirbelsäulenchirurgie, das weit über die Grenzen des Saarlandes hinaus bekannt ist.

Im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung wurden hochkarätige Vorträge gehalten, die eindrucksvoll die medizinischen Fortschritte der letzten Jahre beleuchteten. Nach der Begrüßung durch Dr. Christian Bourgeois, den ärztlichen Leiter des Zentrums, folgte ein Grußwort und eine Laudatio von Dr. Magnus Jung, dem Gesundheitsminister des Saarlandes. Besondere Highlights des Programms waren die Fachvorträge von Dr. Michael Kunz, der die strategischen und organisatorischen Herausforderungen bei der Entwicklung eines muskuloskelettalen Zentrums thematisierte, sowie Prof. Dr. Patrick Orth, der über aktuelle Behandlungsoptionen bei primären Knochtumoren referierte.

Ein emotionaler Höhepunkt war die Anwesenheit der ehemaligen Chefärzte Prof. Dr. Heinrich Hess, Dr. Michael Kunz und Dr. Michael Weber, die gemeinsam mit dem aktuellen Führungsteam – Dr. Christian Bourgeois, Dr. Sascha Greiner und Dr. Joachim Wagner – auf die beeindruckende Entwicklung der Klinik zurückblickten. Besonders Prof. Dr. Hess, mittlerweile über 90 Jahre alt, wurde von den Teilnehmern mit besonderem Respekt und Anerkennung empfangen.

Im Anschluss an die Vorträge lud das Klinikum zu einem Get-together mit Abendessen ein, bei dem sich die Gäste weiter austauschen und gemeinsam auf fünf Jahrzehnte medizinischer Expertise anstoßen konnten. Die Veranstaltung wurde von zahlreichen namhaften Unternehmen der Medizintechnikbranche unterstützt, die auch mit Infoständen vor Ort vertreten waren.

Das Marienhaus Klinikum St. Elisabeth Saarlouis beweist mit diesem Jubiläum eindrucksvoll seine langjährige Kompetenz in der Orthopädie und die erfolgreiche Weiterentwicklung hin zu einem modernen muskuloskelettalen Zentrum, das auch in Zukunft Maßstäbe in der medizinischen Versorgung setzen wird. ■



Pflegebedürftig. Was nun?

Die ersten Schritte zur schnellen Hilfe



Wann ist Pflegebedürftigkeit gegeben?

Grundsätzlich kann Pflegebedürftigkeit im Sinne des Gesetzes in allen Lebensabschnitten auftreten. Nach der Definition des Gesetzes sind damit Personen erfasst, die gesundheitlich bedingte Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten aufweisen und deshalb der Hilfe durch andere bedürfen. Das sind Personen, die körperliche, geistige oder psychische Beeinträchtigungen oder gesundheitlich bedingte Belastungen oder Anforderungen nicht selbstständig ausgleichen oder bewältigen können. Die Pflegebedürftigkeit muss auf Dauer – voraussichtlich für mindestens sechs Monate – und mit mindestens der in § 15 SGB XI festgelegten Schwere bestehen.

Wo können Pflegeleistungen beantragt werden?

Um Leistungen der Pflegeversicherung in Anspruch nehmen zu können, muss ein Antrag bei der Pflegekasse gestellt werden; dies kann auch telefonisch erfolgen. Die Pflegekasse befindet sich bei der Krankenkasse. Die Antragstellung können auch Familienangehörige, Nachbarinnen und Nachbarn oder gute Bekannte übernehmen, wenn sie dazu bevollmächtigt werden. Sobald der Antrag bei der Pflegekasse gestellt wird, beauftragt diese den Medizinischen Dienst (MD) oder andere unabhängige Gutachterinnen oder Gutachter mit der Begutachtung zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit. Privat Versicherte stellen einen Antrag bei ihrem privaten Versicherungsunternehmen. Die Begutachtung erfolgt dort durch Gutachterinnen oder Gutachter des Medizinischen Dienstes „MEDICPROOF“.

Wie schnell wird über den Antrag entschieden?

Die gesetzlich vorgegebene Bearbeitungsfrist für Anträge auf Pflegeleistungen beträgt 25 Arbeitstage. Bei einem Aufenthalt im Krankenhaus oder in einer stationären Rehabilitationseinrichtung ist die Begutachtung durch den MD oder andere unabhängige Gutachterinnen und Gutachter innerhalb einer

Woche durchzuführen, wenn dies zur Sicherstellung der weiteren Versorgung erforderlich ist oder die Inanspruchnahme einer Freistellung nach dem Pflegezeitgesetz gegenüber dem Arbeitgeber der pflegenden Person angekündigt oder nach dem Familienpflegezeitgesetz mit dem Arbeitgeber vereinbart wurde; die verkürzte Begutachtungsfrist gilt auch bei einem Aufenthalt im Hospiz oder während einer ambulant palliativen Versorgung. Befindet sich die Antragstellerin beziehungsweise der Antragsteller in häuslicher Umgebung, ohne palliativ versorgt zu werden, und wurde die Inanspruchnahme einer Freistellung nach dem Pflegezeitgesetz gegenüber dem Arbeitgeber der pflegenden Person angekündigt oder nach dem Familienpflegezeitgesetz mit dem Arbeitgeber vereinbart, ist eine Begutachtung innerhalb von zwei Wochen nach Antragseingang durchzuführen.

Was sind Pflegegrade und wie sind sie gestaffelt?

Pflegebedürftige erhalten nach der Schwere der Beeinträchtigung der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten einen Grad der Pflegebedürftigkeit (Pflegegrad). Es gibt fünf Pflegegrade, die mit Hilfe eines pflegeschlüssigen Begründeten Begutachtungsinstruments ermittelt werden. Nachdem ein Antrag auf Pflegeleistungen gestellt wurde, beauftragt die Pflegekasse den MD oder andere unabhängige Gutachter mit der Prüfung, ob die Voraussetzungen der Pflegebedürftigkeit erfüllt sind und welcher Pflegegrad vorliegt. Die angemeldete Begutachtung erfolgt in der Regel im Wohnbereich des Antragstellers.

Die fünf Pflegegrade sind abgestuft: von geringen Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten (Pflegegrad 1) bis hin zu schwersten Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten, die mit besonderen Anforderungen an die pflegerische Versorgung einhergehen (Pflegegrad 5).

Welche Leistungen gibt es?

Im Überblick:

Pflegegrade	Geldleistung ambulant	Sachleistung ambulant	Entlastungsbetrag ambulant (zweckgebunden)	Leistungsbetrag vollstationär*
Pflegegrad 1			125 Euro	125 Euro
Pflegegrad 2	316 Euro	724 Euro	125 Euro	770 Euro
Pflegegrad 3	545 Euro	1.363 Euro	125 Euro	1.262 Euro
Pflegegrad 4	728 Euro	1.693 Euro	125 Euro	1.775 Euro
Pflegegrad 5	901 Euro	2.095 Euro	125 Euro	2.005 Euro

* Zusätzlich gewährt die Pflegeversicherung ab dem Pflegegrad 2 nach der Verweildauer gestaffelte Leistungszuschläge zum pflegebedingten Eigenanteil. Diese betragen bis zu 70 Prozent ab einer Verweildauer von mehr als 36 Monaten und reduzieren den pflegebedingten Eigenanteil erheblich.

Die aufgeführten Leistungen verstehen sich monatlich und stellen einen Auszug aus den Leistungen der Pflegeversicherung dar.

Erste Schritte auf einen Blick

1. Setzen Sie oder eine bevollmächtigte Person sich mit Ihrer Kranken-/Pflegekasse oder einem Pflegestützpunkt in Ihrer Nähe in Verbindung.
2. Die Landesverbände der Pflegekassen veröffentlichen im Internet Vergleichslisten über die Leistungen und Preise der zugelassenen Pflegeeinrichtungen sowie über die nach Landesrecht anerkannten Angebote zur Unterstützung im Alltag. Sie können diese Liste bei der Pflegekasse auch anfordern, wenn Sie einen Antrag auf Leistungen stellen.
3. Sie haben darüber hinaus einen Anspruch auf frühzeitige und umfassende Beratung durch die Pflegeberaterinnen und Pflegeberater Ihrer Pflegekasse. Dieser gilt auch für Angehörige und weitere Personen, zum Beispiel ehrenamtliche Pflegepersonen, sofern Sie zustimmen. Die Pflegekasse bietet Ihnen unmittelbar nach Stellung eines Antrags auf Leistungen einen konkreten Termin für eine Pflegeberatung an, die innerhalb von zwei Wochen nach Antragstellung durchzuführen ist.
Die Pflegekasse benennt außerdem eine Pflegeberaterin beziehungsweise einen Pflegeberater, die oder der persönlich für Sie zuständig ist. Möglich ist auch, dass Ihnen die Pflegekasse einen Beratungsgutschein ausstellt, in dem unabhängige und neutrale Beratungsstellen benannt sind, bei denen er zulasten der Pflegekasse ebenfalls innerhalb der Zwei-Wochen-Frist eingelöst werden kann. Auf Ihren Wunsch kommt die Pflegeberaterin beziehungsweise der Pflegeberater auch zu Ihnen nach Hause. Wenn es in Ihrer Region einen Pflegestützpunkt gibt, können Sie sich ebenso an diesen wenden. Näheres erfahren Sie bei Ihrer Pflegekasse.

4. Sobald Sie Leistungen der Pflegeversicherung beantragt haben, beauftragt Ihre Pflegekasse den Medizinischen Dienst oder andere unabhängige Gutachterinnen oder Gutachter mit der Begutachtung zur Feststellung Ihrer Pflegebedürftigkeit. Die die Pflegeversicherung betreibenden privaten Versicherungsunternehmen beauftragen den Medizinischen Dienst „MEDICPROOF“ mit der Begutachtung.
5. Bitten Sie Ihre Pflegeperson, bei der Begutachtung anwesend zu sein.
6. Versuchen Sie einzuschätzen, ob die Pflege zu Hause längerfristig durch Angehörige durchgeführt werden kann und ob Sie ergänzend oder ausschließlich auf die Hilfe eines ambulanten Pflegedienstes zurückgreifen wollen.
7. Ist die Pflege zu Hause – gegebenenfalls auch unter Inanspruchnahme des Pflege- und Betreuungsangebots einer örtlichen Tages- oder Nachtpflegeeinrichtung – nicht möglich, so können Sie sich über geeignete vollstationäre Pflegeeinrichtungen informieren und beraten lassen.
8. Mehr Informationen erhalten Sie bei Ihrer Pflegekasse, bei den Pflegestützpunkten vor Ort oder über die unten aufgeführten Kontaktdaten. Privat Versicherte können sich jederzeit an das Versicherungsunternehmen wenden, bei dem sie versichert sind, oder an den Verband der Privaten Krankenversicherung e.V., Gustav-Heinemann-Ufer 74 c, 50968 Köln, www.pkv.de. Die „COMPASS Private Pflegeberatung“ erreichen Sie telefonisch unter der Rufnummer 0800 1018800.



Wo kann ich mich informieren?

Mehr zum Thema Pflege erfahren Sie auf der Website www.bundesgesundheitsministerium.de/themen/pflege und in kostenfreien Publikationen des Bundesgesundheitsministeriums, zum Beispiel im „Ratgeber Pflege“: www.bundesgesundheitsministerium.de/publikationen.

Das Bürgertelefon, das vom Bundesministerium für Gesundheit beauftragt ist, erreichen Sie unter **030 3406066-02**. Gehörlose und Hörgeschädigte erreichen den Beratungsservice des Bundesgesundheitsministeriums per Videotelefonie unter www.gebaerdentelefon.de/bmg oder per E-Mail an info.gehoerlos@bmg.bund.de, info.deaf@bmg.bund.de. Weiterführende Informationen finden Sie auf der Website www.bundesgesundheitsministerium.de/service/buergertelefon.

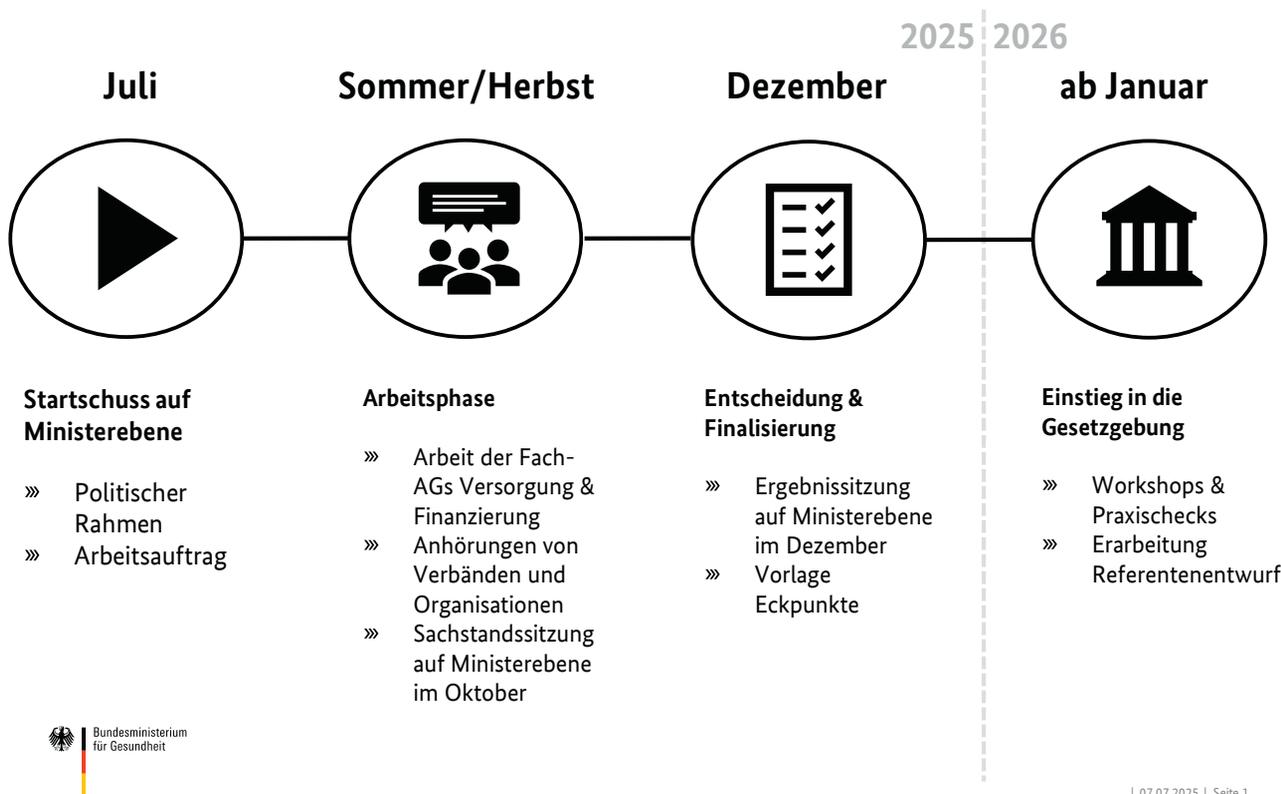
Impressum: Herausgeber: Bundesministerium für Gesundheit, Referat Öffentlichkeitsarbeit, Publikationen, 11055 Berlin, **Druck:** Hausdruckerei des BMAS, Bonn, **Stand:** Januar 2023, 16. aktualisierte Auflage, **Bestell-Nr.:** BMG-P-07053, Papier: Circle Offset Premium white, FSC-zertifiziert, Blauer-Engel-zertifiziert. **Kostenlose Bestellung weiterer Publikationen zur Pflege: E-Mail:** publikationen@bundesregierung.de, **Telefon:** 030 182722721, **Fax:** 030 18102722721, **Gebärdentelefon:** gebaerdentelefon@sip.bundesregierung.de.

Schriftlich: Publikationsversand der Bundesregierung, Postfach 48 10 09, 18132 Rostock.

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums für Gesundheit kostenlos herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbenden oder Wahlhelfern während des Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Europa-, Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen.

Information Pflegereform

Fahrplan zur Pflegereform – Bund & Länder auf Kurs



ANZEIGE



St. Antonius Haus
Alten- und Pflegeheim Niedaltdorf
Neunkircher Str. 71
66780 Rehlingen-Siersburg
Telefon 06833/226
Fax 06833/894001
E-Mail: St.Antoniushaus-Niedaltdorf
@t-online.de

Tschüss Barriere, hallo Leben!

Förderfähige Teilsanierungen der Badewanne senken das Verletzungsrisiko und erhöhen den Hygienekomfort

Ob kurze Erfrischung oder Schaumbad – die Selbstverständlichkeit der täglichen Körperhygiene erfährt spätestens dann einen Dämpfer, wenn man sich nicht mehr uneingeschränkt auf den eigenen Körper verlassen kann.

Besonders für ältere Menschen werden Ein- und Ausstieg in die Wanne beschwerlich und der Wannенrand zur Hürde Nummer eins. Und nun? Die Eigenständigkeit aufgeben oder umziehen? Nicht, wenn man sich mit einer fachmännischen Teilsanierung durch Pflegekomfort.de die persönliche Autonomie und Sicherheit zurückholt. An nur einem Tag bauen die Experten bspw. die Badewanne zu einer barrierearmen Dusche um, indem der Wannenkörper entfernt und durch eine begehbare, mit einer Antirutsch-Beschichtung ausgestattete Duschkabine ersetzt wird. So lässt sich der gewohnte Pflegekomfort aufrechterhalten.

Eine weitere Lösung ist der nachträgliche Einbau einer wasserdichten Wannentür, die einen gefahrlosen Zu- und Austritt gewährleistet. Stabile Haltegriffe erleichtern den Ablauf zusätzlich. So ist das mühsame „Kraxeln“ über den Rand passe und die Lebensqualität steigt enorm.

Welche Maßnahme am besten passt, entscheiden die Profis in enger Abstimmung mit den Kunden, anhand ihrer Bedürfnisse sowie den Gegebenheiten vor Ort.

Und: Bei bestehendem Pflegegrad kann die Maßnahme mit bis zu 4.000 Euro aus der Pflegekasse bezuschusst werden.

Mehr unter www.pflegekomfort.de.



Ihr Spezialist für
barrierearme
BADEZIMMER
mit **fugenloser** und
komfortabler Gestaltung

Förderfähig ab Pflegegrad 1 bis

4.180 EUR



PFLEGEKOMFORT
SAAR.de

Ein Produkt der PKS GmbH
Bühler Straße 32 | 66130 Gündingen

Saarbrücken Tel: 0681 410 99 466
Mannheim Tel: 0621 877 55 902

info@pflegekomfortSaar.de | www.pflegekomfortSaar.de

Das müssen Sie über das Pflegegeld wissen

Wer in einer häuslichen Umgebung gepflegt wird hat Anspruch auf Pflegegeld.



Wenn ein Pflegegrad zwischen 2 und 5 vorliegt, erhalten Pflegebedürftige 332 bis 947 Euro monatlich.

Diese Geldleistung ist nicht zweckgebunden; Der Pflegebedürftige und pflegende Angehörige können daher frei entscheiden, wofür die Leistung verwendet werden soll. Oft wird das Pflegegeld genutzt, um pflegende Angehörige für ihre Unterstützung zu entlohnen.

Wenn eine Pflegebedürftigkeit auftritt, sollte schnellstmöglich ein Antrag auf einen Pflegegrad erfolgen.

Denn sonst entgehen dem Pflegebedürftigen und Angehörigen mitunter mehrere tausend Euro im Monat an Leistungen, die die Pflegekasse für verschiedene Dienstleistungen und andere Maßnahmen übernimmt.

ANZEIGE



SICHER. LEISTUNGSSTARK. DISKRET.

**Inkontinenzprodukte auf Rezept +
Pflegehilfsmittel bis 40€ kostenfrei**

Tel. 06898 - 80 90 02

Verträge mit allen deutschen Krankenkassen

WILOGIS Hygieneprodukte GmbH
Straße des 13. Januar 255 | 66333 Völklingen | www.wilogis.shop

Pflege zu Hause

Leben mit Demenz in vertrauter Umgebung

Immer mehr Menschen möchten trotz einer Demenz so lange wie möglich zu Hause bleiben – in vertrauter Umgebung, im Kreis der Familie. Für Angehörige bedeutet das eine besondere Aufgabe: die Pflege eines geliebten Menschen mit fortschreitender Gedächtnisschwäche. Es ist ein Alltag voller Verantwortung, aber auch voller Nähe, Geduld und kleiner gemeinsamer Momente.

Vertrautheit gibt Sicherheit

Für Demenzkranke ist die gewohnte Umgebung besonders wichtig. Sie bietet Orientierung und emotionale Sicherheit. Klare Tagesstrukturen, feste Rituale und sichtbare Erinnerungsstützen – etwa Fotos, Kalender oder beschriftete Schränke – helfen, Verwirrung zu verringern und Selbstständigkeit zu erhalten.

Beziehung statt Perfektion

Menschen mit Demenz verändern sich. Sie denken und handeln anders als früher. Deshalb ist es entscheidend, mit Geduld und Verständnis zu reagieren – nicht mit Korrekturen oder Druck. Kommunikation gelingt oft besser mit einfachen Sätzen, Blickkontakt, Gesten und vor allem mit Herz.

Aktivität und Förderung im Alltag

Auch wenn vieles nicht mehr so leichtfällt: Beschäftigung tut gut. Gemeinsames Kochen, Singen, Spaziergehen oder Bilder anschauen fördert das Wohlbefinden und stärkt das Gefühl, gebraucht zu werden. Wichtig ist: Was zählt, ist nicht das Ergebnis – sondern das gemeinsame Erleben.

Pflege braucht Unterstützung

Die häusliche Pflege von Demenzkranken ist herausfordernd – körperlich, psychisch und organisatorisch. Deshalb sollten pflegende Angehörige frühzeitig Unterstützung suchen: etwa durch ambulante Pflegedienste, Tagespflege, Beratung durch Pflegestützpunkte oder finanzielle Hilfe von der Pflegekasse. Auch Selbsthilfegruppen und Demenzcafés bieten wertvolle Entlastung.

Fazit: Mit Menschlichkeit begleiten

Demenz verändert vieles – aber nicht die Würde eines Menschen. Wer zu Hause pflegt, schenkt Nähe, Struktur und Vertrauen. Das ist oft anstrengend, aber auch erfüllend. Gute Pflege bedeutet nicht, alles perfekt zu machen – sondern das zu sein, zuzuhören und ein Stück Sicherheit zu schenken.

ANZEIGEN

**Sanitärinstallation · Komplettbäder · Heizsysteme
Wärmepumpen ÖL - Gasheizung und Photovoltaik**



Meisterbetrieb Ralf Viehmann
Ihr Spezialist für Komplettbäder

Hauptstraße 47 b
66132 Saarbrücken Bischmisheim

Telefon: 0681 - 89 39 64 · Fax: 0681 - 9 89 36 55
Mail: r.viehmann@gmx.de

Notruftelefon: 0177 - 8 939 640



- ▶ Sanitär
- ▶ Heizung
- ▶ Wärmepumpen
- ▶ Solar
- ▶ Regenwasser
- ▶ Öl- und Gasfeuerung
- ▶ Kundendienst

Fa. Eisenbart
Am Pfarrgarten 12 · 66793 Saarwellingen
Telefon 06838 3648 · Fax 06838 80173
Mobil 0173 8836356 · eisenbart.sanitaer@t-online.de

Umgang mit Demenz

Als Angehöriger einen Demenzkranken zuhause zu pflegen, gestaltet sich oft schwierig.



Als Kind waren Mutter oder Vater eine Respektperson, Sie haben zu ihnen aufgeschaut. Plötzlich müssen Sie für Ihre Eltern Entscheidungen treffen. Dazu kommen Beschuldigungen, die „unter die Gürtellinie“ gehen. Das tut weh.

Sie können es nicht glauben, wenn da seltsame Verhaltensweisen auffallen. Wenn die Eltern plötzlich Behauptungen aufstellen, die nichts mit der Wirklichkeit zu tun haben, besteht das Bedürfnis, sie auf den Boden der Tatsachen zurückzubringen, falsche Aussagen klarzustellen.

Das funktioniert bei Demenz nicht. Indem Sie den Kranken berichtigen, ihm klarmachen, dass es so nicht stimmt, was er sagt, treiben Sie ihn in die Enge.

Er versucht, einen Schuldigen für das Dilemma zu finden, wird unter Umständen ärgerlich. Wenn das immer wieder vorkommt, entsteht ein Riss in der Beziehung.

Der Demenzkranke hat seine Logik in seinem Verhalten. Jemand, der immer wieder über die Tischdecke streicht oder über seine Hose, ist vielleicht eine gute Hausfrau, will wie früher alles schön sauber machen. Jemand, der unentwegt klopft, möchte vielleicht auf sich aufmerksam machen und kann es mit Worten nicht mehr. Aggressivität ist die Antwort auf Angst, auf Überforderung, die letzte Selbstbehauptung bei soviel Hilflosigkeit.

Wer ständig ruhelos umherläuft, war wahrscheinlich auch früher schon sehr aktiv und fleissig. Widersprechen Sie dem Demenzkranken nicht, Bleiben Sie ruhig. Versuchen Sie, sich in seine Lage zu versetzen. Finden Sie einen anderen Weg, zu erreichen, was sein muss, wenn der erste Weg nicht geht.

Der Demenzkranke kann nicht aus seiner Situation heraus. Seine einzige Chance ist, dass Sie sich auf seine Ebene begehen. Nehmen Sie nichts persönlich. Beschuldigungen und Beschimpfungen tun weh.

Es tut auch weh, wenn der Kranke seine eigene Familie nicht mehr erkennt. Denken Sie immer daran: Er kann nichts dafür. Der Demenzkranke möchte verstanden werden. Manchmal ist das schwierig, weil die Möglichkeit zu einem normalen Gespräch fehlt.

Dennoch: Was bei jedem Demenzkranken bis zuletzt bleibt, ist das Gefühl.

Jeder Mensch möchte geliebt werden und ernst genommen, das ist auch bei dem Betroffenen so.

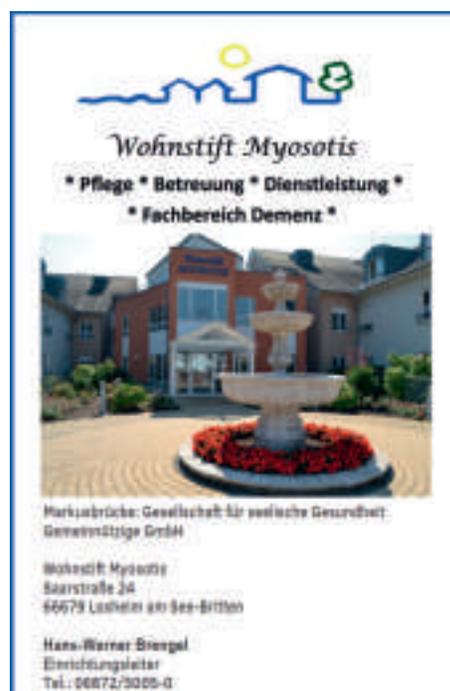
Versuchen Sie, das treibende Gefühl hinter seiner Äußerung zu sehen und reagieren Sie auf dieses treibende Gefühl. Dabei brauchen Sie nicht auf die ausgesprochene Äußerung des dementen Menschen einzugehen.

Ich nenne Ihnen ein Beispiel:

„Ich muss nach Hause. Die Kinder kommen von der Schule und haben keinen Schlüssel dabei!“

Das treibende Gefühl dahinter ist die Sorge einer guten Mutter. Darauf sollten Sie eingehen. „Du bist in Sorge. Ja, eine gute Mutter macht sich ständig Gedanken“ - Das ganze können sie

ANZEIGE



Wohnstift Myosotis
* Pflege * Betreuung * Dienstleistung *
* Fachbereich Demenz *

Markusbrücke: Gesellschaft für soziale Gesundheit
Gemeinnützige GmbH

Wohnstift Myosotis
Saarstraße 24
66679 Lutzerath am See-Britten

Hans-Werner Biengel
Einrichtungsleiter
Tel.: 06872/3000-0

ANZEIGEN

mit einem dazu passenden Sprichwort untermalen. Sprichwörter kennen Demenzkranke Menschen bis weit in die fortgeschrittene Krankheit hinein. „Kleine Kinder, kleine Sorgen. Große Kinder, große Sorgen“.

Dieser Umgang nennt sich „Validation“ und wird in Pflegeheimen oft angewendet. So funktioniert es oft, den Kranken aus seiner für ihn schwierigen Situation herauszuholen. Aber auch bei uns klappt es nicht immer. Seien Sie daher nicht frustriert, wenn es nicht funktioniert. Versuchen sie es. Das ist besser, als zu sagen: „Ich bin doch dein Kind. Ich bin doch längst erwachsen und habe meinen eigenen Schlüssel“ - Widersprechen Sie Ihrem Angehörigen nicht.

Wenn für ihn die rote Tischdecke blau ist, dann ist sie eben blau. Ihnen tut das doch nicht weh.

Vermeiden sie Vorwürfe. Wenn die Kontrolle über die Blase nach und nach verloren geht, ist dies schon peinlich genug für den Betroffenen. Er wird sagen, dass er das nicht war und nicht weiß, woher die Nässe in seiner Kleidung kommt. Lassen Sie ihm seine Würde und geben Sie ihm die Chance, andere Umstände dafür verantwortlich zu machen. Vielleicht hat es reingeregnet, der Becher ist umgekippt oder Sie haben ganz vergessen zu sagen, dass Sie gerade an der Stelle gewischt haben, auf der Ihr Angehöriger gerade saß.

Das entspannt die Situation und der Kranke muss nicht versuchen sich zu rechtfertigen.

In unserer zentral gelegenen Einrichtung, führen Sie ein soziales Leben mit Aktivitäten, die jede:n einschließen.

Auch im Alter:
Mittendrin
statt außen vor.

Gute Pflege
macht vieles möglich.



Rufen Sie uns an.
Wir beraten Sie gerne.

Haus
Schulze-Kathrinhof
Ihre Pflegeeinrichtung
in Saarwellingen
T +49 (0)6838 980 0
schulze-kathrinhof@korian.de



AKTIVES LEBEN
PRAXIS
FÜR ERGOTHERAPIE

Franziska Höffgen
Lebacher Straße 12
66793 Saarwellingen

0 68 38 / 98 58 50

Wir behandeln Kinder und Erwachsene engagiert, erfahren, erfolgsorientiert in der Praxis oder wir kommen zu Ihnen nach Hause.

Bei neurologischen Erkrankungen, wie z.B. Schlaganfall, Hemiparese, Multiple Sklerose, Parkinson, Demenz, Wachkoma, Rheuma, nach Hand CP, Facialisparese Kinder mit z.B. AD(H)S, Behinderung, Autismus, Trisomie 21, Konzentrations-/Ausdauer-/Verhaltensproblemen, Lese-Rechtschreibschwäche, feinmotorischen Entwicklungsstörungen, auditiven / visuellen Störungen, grob / feinmotorischen Probleme, Entwicklungsstörungen, Schluck- und Kauproblemen, Rett Syndrom

Demenzgruppen für pflegende Angehörige



Die Pflege von Menschen mit Demenz ist für die Pflegepersonen mit erheblichen Belastungen verbunden. Pflegende Angehörige von physisch veränderten und verwirrten Menschen geraten unter Umständen schnell an ihre Grenzen.

Der Kneipp Bund e.V. Landesverband Saarland hat es sich zur Aufgabe gemacht, pflegende Angehörige von Menschen mit dementiellen Erkrankungen zu unterstützen und mit dazu beizutragen Heimaufenthalte zu vermeiden.

Dies ist ein Erfahrungsaustausch untereinander, Auseinandersetzung mit dem Krankheitsbild Demenz, professionelle Begleitung und Beratung, regelmäßige Teilnahmemöglichkeiten und Informationen für Entlastungsmöglichkeiten. Vor allem steht – „ICH bin nicht allein“...

Die Demenzgruppen für pflegende Angehörige treffen sich in:

- Homburg, in der Tagespflege „Villa Kaiser“ in der Kaiserstrasse 18, 66424 Homburg, jeden zweiten Dienstag, 19:00-20:30 Uhr
- St. Ingbert, Geschäftsstelle Kneipp Landesverband, Kohlenstr. 66, 66386 St. Ingbert, jeden ersten Dienstag, 19:00-20:30 Uhr
- Merzig, in der Friedrichstraße 7, 66663 Merzig, jeden dritten Dienstag, 19:00-20:30 Uhr

- Ab November 2021 wird eine Gruppe mit beginnender / leichter Demenz gegründet
- Ab Januar 2022 wird ein Bewegungsangebot für Menschen mit beginnender Demenz in St. Ingbert und Homburg angeboten.
- Eine neue Selbsthilfe Gruppe für Trauer zulassen und Geliebtes loslassen wird gestartet.

Allgemein

- Gesundes Frühstück 1 x im Monat
- Ab Dezember „Kneippsche Kaffeekränzchen“ in St. Ingbert und Homburg, jeden zweiten Mittwoch im Monat.

ANZEIGE

20 Jahre Erfahrung
Demenzbetreuung



HIER

LEBE ICH EINEN MEINER
TRÄUME
ANKOMMEN UND ZUHAUSE SEIN!



Seniorengalerie
Moselpark Perl

Auf dem Sabel 16-22 | 66706 Perl
www.seniorengalerie-moselpark.de

Überzeugen Sie sich selbst...
Rufen Sie uns an!
Tel.: 06867-922-199

BETREUTES WOHNEN & VOLLSTATIONÄRE PFLEGE

Besseres Leben für Senioren in der Seniorengalerie Moselpark

RH Senioren-Residenz in Saarlouis-Fraulautern: „Wir fühlen uns sehr wohl in Fraulautern und wurden in der Gemeinde gut aufgenommen.“

Im vergangenen Mai wurde in der Hülzweilerstraße die RH Senioren-Residenz „Haus Michael“ eröffnet. Das dritte Haus der privat geführten Betreibergesellschaft RH Senioren-Residenzen I GmbH, mit Sitz im rheinland-pfälzischen Schifferstadt, verfügt über 94 Pflegeplätze in 86 Ein-Bett- und vier Zwei-Bett-Zimmern.

Einrichtungsleitung Petra Caesar und Pflegedienstleitung Nicole Blinn blicken zurück auf die vergangenen Monate und stellen zufrieden fest: „Wir fühlen uns sehr wohl in Fraulautern und wurden in der Gemeinde gut aufgenommen.“

Mittlerweile nennen rund 50 Bewohner:innen das „Haus Michael“ ihr „Zuhause“ und haben sich sehr gut eingelebt. Ob beim Singen, Basteln, dem Ausflug auf den Wochenmarkt oder bei Themenfesten in der hauseigenen Cafeteria, wie beispielsweise der italienische Abend oder das Oktoberfest. Langweilig wird es im „Haus Michael“ jedenfalls nie.

Die Cafeteria „Louis` Stübchen“ hat seit kurzer Zeit auch für externe Gäste ihre Türen geöffnet. Täglich ab 12.00 Uhr zum Mittagstisch oder nachmittags von 15.00-17.00 Uhr bei Kaffee und Kuchen heißt das „Louis` Stübchen“ alle Gäste herzlich willkommen.

Das Mittagsmenü ist dem Aushang an den Speisesälen zu entnehmen. Auf Wunsch kann das Wochenmenü gerne auch per Mail oder per Post versendet werden.

Weitere Informationen zum Haus Michael, ein Formular für Pflegeplatzanfragen und aktuelle Stellenangebote sind im Internet zu finden.

Gerne freuen sich Petra Caesar und Ihr Team auch auf den telefonischen Kontakt mit interessierten Bewohnern und Jobsuchenden.

**www.rh-senioren-residenzen.de
Telefon 06831 76160**



Die Psychosoziale Projekte Saarpfalz gGmbH (PSP)



Perspektiven schaffen. Teilhabe ermöglichen. Mensch sein.

Die Psychosoziale Projekte Saarpfalz gGmbH (PSP) ist eine gemeinnützige Einrichtung, die sich kompetent und partnerschaftlich für die soziale und berufliche Teilhabe von Menschen mit psychischen Erkrankungen stark macht. Wir bieten individuelle Unterstützung – alltagsnah, lebenspraktisch und ressourcenorientiert.

Unsere Angebote im Überblick

Wohnen mit Unterstützung Besondere Wohnformen

Seit Mai 2025 bieten wir in einem modernen Neubau in der Uhlandstraße in Homburg ein geschütztes Wohnangebot für Menschen mit psychischen Erkrankungen, die im Alltag umfassende Unterstützung benötigen. In dieser Wohnform erhalten die Bewohnerinnen und Bewohner eine Rund-um-die-Uhr-Betreuung – individuell, verlässlich und mit dem Ziel, ein möglichst selbstbestimmtes Leben zu führen. Ergänzt wird das Angebot durch Freizeit-, Beschäftigungs- und Förderangebote, die Struktur in den Tag bringen und die persönliche Entwicklung stärken.



Barrierefreies Wohnen für ältere Menschen mit psychischer Erkrankung

In 18 barrierefreien Appartements begleiten wir ältere Menschen mit psychischer Erkrankung partnerschaftlich und fachlich fundiert. Ziel ist es, auch im Alter selbstbestimmt und gut betreut leben zu können.



Berufliche Perspektiven und Teilhabe Arbeitstrainingsplätze, JobMotiv & berufliche Rehabilitation

Unsere arbeitsbezogenen Angebote fördern den (Wieder-)Einstieg ins Berufsleben. In individuell passenden Praktikumsbetrieben der Region werden berufliche Fähigkeiten erprobt und ausgebaut – mit professioneller Begleitung und dem klaren Ziel einer nachhaltigen beruflichen Integration.



Tagesstruktur & soziale Begegnung Tagespflege „Villa Kaiser“

In der Kaiserstraße 18 in Homburg bieten wir älteren und demenziell erkrankten Menschen eine liebevolle Tagesbetreuung. Angehörige werden entlastet, während unsere BesucherInnen in ihrer Lebensfreude, ihren Fähigkeiten und Interessen gefördert werden – begleitet von Pflegefachkräften und engagierten Ehrenamtlichen.



Tageszentrum „Café Goethe“

Ein Ort für Begegnung, Struktur und Lebensqualität. Das Café Goethe lädt Menschen mit psychischer Erkrankung sowie Angehörige, Freunde und Interessierte ein, den Alltag aktiv zu gestalten. Neben vielfältigen Angeboten bieten wir bei Bedarf Beratung und lebenspraktische Unterstützung.



Individuelle Assistenz & ambulante Hilfen Ambulant betreutes Wohnen

Unser aufsuchendes Unterstützungsangebot richtet sich an Menschen, die selbstbestimmt in der eigenen Wohnung, in einer Wohngemeinschaft oder im familiären Umfeld leben möchten. Die Hilfe wird flexibel und am persönlichen Bedarf orientiert geleistet – alltagsnah und zuverlässig.

Ambulante tagesstrukturierende Angebote

Wir ermöglichen Beschäftigungs- und Arbeitserfahrungen in einem geschützten Rahmen – intern wie extern. Ziel ist eine sinnstiftende Alltagsstruktur und das (Wieder-)Erleben eigener Fähigkeiten.

Soziotherapie

Die Soziotherapie ist eine ärztlich verordnete Einzelfallhilfe, die psychisch erkrankte Menschen dabei unterstützt, ihren Alltag zu bewältigen und Krankenhausaufenthalte zu vermeiden.

Wir unterstützen Menschen – individuell, kompetent und mit echter Zuwendung.

Mehr erfahren?

Schauen Sie vorbei auf www.psp-saarpfalz.de oder sprechen Sie uns persönlich an – wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen.

Sie möchten sich beruflich für andere Menschen engagieren?

Dann lernen Sie uns kennen! Wir freuen uns immer über den Kontakt zu Menschen, die sich mit Herz, Fachlichkeit und Teamgeist in der Sozialen Arbeit einbringen möchten.





Die Tagespflege „Villa Kaiser“

befindet sich in der Kaiserstraße 18, Ecke Uhlandstraße, es ist ein im Centrum von Homburg gelegener Standort.

Die Tagespflege kann durch einen Aufzug barrierefrei betreten werden, dieser ist schon auf der Bürgersteigebene erreichbar und bietet insgesamt 4 Haltepunkte im Inneren des Hauses.

Die Tagespflege ist für 30 Personen ausgelegt und erstreckt sich über 3 Etagen. Im Erdgeschoß befindet sich die Küche, ein großer Aufenthaltsraum mit innenliegendem Herrenzimmer, Pflegezimmer, Garderobe, Sanitäreinrichtungen und dem Pflegebüro. Im Obergeschoß gibt es drei Räume, welche miteinander verbunden sind sowie einen großen überdachten Balkon, Sanitäreinrichtungen und ein Büro.

Im Untergeschoß findet man einen Gymnastikraum, welcher mit Sprossenwänden versehen ist und für Stuhlgymnastik, Sturzprophylaxe u. Ä. genutzt wird. Ebenfalls können externe Therapeuten ihre Kunden in der Villa Kaiser besuchen und ihre Maßnahmen im Haus durchführen.

Durch den Ergotherapie-Raum gelangt man in den Garten. Der Garten ist zur Straße hin abgegrenzt, durch einen schönen alten Baumbestand und bietet dadurch Möglichkeiten zum Umhergehen oder verweilen. In der schönen Jahreszeit wird er auch sehr gerne für die Beschäftigungsaktivitäten genutzt.

Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag von 08:00 Uhr bis 17:00 Uhr. Die Betreuungstage richten sich nach den Bedürfnissen der Angehörigen, die zunächst in einem Informationsgespräch abgeklärt werden. Jedem Besucher wird vorab ein Schnuppertag angeboten, dieser dient dazu, dass der Betroffene ersten Kontakt zur Tagespflege bekommt und ihm somit der Einstieg erleichtert wird.

Die Tagespflege „Villa Kaiser“

bietet eine individuelle Betreuung für Menschen mit demenziellen und gerontopsychiatrischen Erkrankungen.

Durch einen erhöhten Personalschlüssel sind Pflegekräfte aus der Kranken- und Altenpflege, Betreuungskräfte, Haushaltskräfte, Fahrer sowie Reinigungskräfte im Einsatz um den Tag zu gestalten.

Die Besucher werden nach Absprache mit den Angehörigen von unserem eigenen Fahrdienst zu Hause abgeholt und wieder nach Hause gebracht. Daheim pflegende Angehörige können somit stundenweise entlastet werden.

Die Tagespflege bietet den Besuchern ein Frühstück, ein Mittagessen und einen Nachmittagsimbiss an, ebenso wird auf eine ausreichende Trinkmenge geachtet. Auf Unverträglichkeiten, Allergien und Diäten kann individuell eingegangen werden. Die Mahlzeiten werden im Haus zubereitet so wie die Gäste es von zu Hause gewohnt sind.

Wenn der Duft des Essens oder eines Kuchens, durch das Haus zieht, hat dies einen häuslichen Charakter und trägt zum Wohlbefinden bei, so dass der Wechsel zwischen der Tagespflege und der häuslichen Umgebung in der Regel unproblematisch ist.

Im Mittelpunkt der Betreuung steht die Förderung der Interessen, Wünsche und Fertigkeiten unserer Besucher.

Dazu gehören:

Dazu gehören:

- die Erhaltung lebenspraktischer Fähigkeiten
- die geistige Aktivierung
- die motorische Aktivierung (z. B. Sitzgymnastik)
- regelmäßige gemeinsame Aktivitäten u.a. mit kirchlichen Einrichtungen, Kindergärten und anderen Seniorengruppen

Das Angebot der Tagespflege Villa Kaiser beinhaltet:

- Pflege
- Medikamentenversorgung, für die Zeit der Anwesenheit
- Behandlungspflege
- Fahrdienst
- fachgerechte und individuelle Betreuung

- Selbsthilfegruppe für Angehörige
- Angehörigenberatung
- Schulung für Ehrenamtliche
- ein Niederschwelliges Angebot:
„Seniorentreff Café Kaiser“, jeden Dienstag von 14.00 bis 17.00 Uhr im Café Kaiser, Hildebrandstraße 3 im UG, 66424 Homburg

Bei Einstufung in einen Pflegegrad können die Kosten bei der Pflegekasse geltend gemacht werden.

Die kostenlose Selbsthilfegruppe wird stets von einem Sozialarbeiter begleitet, sie findet jeden 2. Montag im Monat statt. Gerne können Sie uns für weitere Informationen kontaktieren.

Den aktuellen Flyer finden Sie auf unserer Internetseite:
www.psp-homburg.de



Aktivitäten in der Tagespflege „Villa Kaiser“ in Homburg



Herstellung von Badesalz „Fichtennadel“



Bierpong macht Spaß...



Fasching



Osterbasteln



Bewegungswoche

Osterbacken



Psychosoziale Projekte Saarpfalz gGmbH



Tagespflege Villa Kaiser



Angehörigengruppe

Die Tagespflege „Villa Kaiser“ in Homburg bietet für Ältere und Menschen mit Demenz eine fachgerechte Betreuung. Daheim pflegende Angehörige können so stundenweise entlastet werden. Im Mittelpunkt steht die Förderung der Interessen, Wünsche und Fertigkeiten der Besucher.

Für alle Angehörigen der betroffenen Menschen bieten wir eine Angehörigengruppe, die fachlich qualifiziert begleitet wird. Es ist eine offene Gruppe, die dem Erfahrungsaustausch dient und Rat und Hilfe in schwierigen Situationen geben soll.

Die kostenlose Angehörigen-Gruppe findet jeden 2. Montag im Monat von 15.00 Uhr bis 16:30 Uhr (im roten Haus), Kaiserstraße 29, in 66424 Homburg statt.

Zwecks besserer Planung bitten wir Sie, um eine telefonische Voranmeldung in der Tagespflege „Villa Kaiser“ unter der **Tel. 06841-9343-22.**

Termine Angehörigengruppe für 2025

14.07.2025	06.10.2025
11.08.2025	10.11.2025
08.09.2025	08.12.2025

Es entstehen für die Teilnahme keine Kosten, und falls in dieser Zeit ein Angehöriger zu betreuen ist, kann dies nach Voranmeldung unter der angegebenen Telefonnummer gewährleistet werden.

Wenn Sie Interesse haben bitte kontaktieren Sie uns.

Angehörigenschulung

Am 14. Oktober 2025 wird von 18 bis 20 Uhr die Auftaktveranstaltung für die Angehörigenschulung bei KEB in der Karl-August-Woll-Str. 33 in St. Ingbert stattfinden. Die Angehörigenschulung wird an 7 Abenden stattfinden. Die Themeninhalte sind wie folgt:

- Themenabend 1: Allgemeine Informationen zur Demenz
- Themenabend 2: Umgang/Kommunikation in den einzelnen Stadien
- Themenabend 3: Kommunikation/Validation
- Themenabend 4: Umgang im fortgeschrittenen Stadium
- Themenabend 5: Leistungen der Pflegeversicherung, Entlastungsangebote
- Themenabend 6+7: Selbstsorge pflegender Angehöriger

Nähere Infos erfahren Sie bei der Tagespflege „Villa Kaiser“ in Homburg unter der Tel. 06841-9343-22 oder bei der KEB in St. Ingbert.

Vergissmeinnicht- Pflanzaktionen



Saarbrücker Zeitung
DONNERSTAG, 3. APRIL 2025

HOMBURG/BEXBACH/KIRKEL

Vergissmeinnicht gegen das Vergessen

Jedes Jahr werden Hunderte von Vergissmeinnicht in Homburg und Umgebung gepflanzt. Sie sollen an eine Krankheit erinnern, die viele gern verdrängen: Demenz.

VON ANTONIA TRINKAUS

HOMBURG Trüber Himmel mit schweren grauen Wolken, leichter Nieselregen. Temperaturen knapp über dem einstelligen Bereich. Bei dem Wetter betrachtet, ein Tag zum Vergessen. Gegen das Vergessen allerdings sind Hunderte Vergissmeinnicht-Pflänzchen an über 50 saarländische Kommunen verteilt worden. Einige davon sind am Mittwoch im Stadtpark in Homburg eingepflanzt worden, am Montag bereits im Besbacher Blumengarten. Sie sollen aufhalten und aufmerksam machen, auf die Krankheit Demenz. Ein Thema, das laut Gesundheitsministerium knapp 23 000 Menschen im Saarland betrifft.

Jedes Jahr stiftet das Landesministerium Tausende von Vergissmeinnicht, jedes Jahr werden sie in den saarländischen Kommunen und Städten gepflanzt. „Eine Pflanzaktion mit hoher Symbolik“, sagt Landrat Theophil Gallo (SPD), für den diese jährliche Tradition nun zum letzten Mal in seinem Amt als Landrat stattgefunden hat. Dava 200 Pflänzchen sind neben der Miregillanlage auf der Stadtseite der Brunnenstraße eingepflanzt worden, schenkt Horst Schneider, Geschäftsführer von „Psychosoziale Projekte Saarpfalz (PSP)“. Bund um unabhängige knallgelbe Krokusse sollen sie neuen Pflänzchen dann bald dankbar leuchten.

Aber nicht nur am Stadtpark sollen die Vergissmeinnicht blühen und an das Thema Demenz erinnern. Das Team von PSP hat 15 Körbe an alle anwesenden Vertreter des Netzwerkes Demenz im Saarpfalz-Kreis verteilt. Untere anderem sollen sie auch beim Netzwerkpartner, dem Kreisärzterhaus in St. Ingbert, die



Im Rahmen einer saarlandweiten Pflanzaktion wurden Vergissmeinnicht-Pflänzchen in Homburg und Umgebung gesetzt. Sie sollen auf das Thema Demenz aufmerksam machen, das Tausende Saarländerinnen und Saarländer betrifft.

FOTO: ANTONIA TRINKAUS

Zierpflanzen gesetzt werden, erklärt Schneider, der die Aktion schon seit Jahren betreut. Die Körbe habe das Netzwerk selbst gekauft und die einzelnen Pflänzchen umgetopft. Es sei ihnen wichtig, die Vergissmeinnichte nicht nur an einem Ort zu verteilen. Es gebe nicht genug Orte, um an das wichtige Thema zu erinnern, das so gerne verdrängt werde. „Der Krankheit Demenz fehlt es an der öffentlichen Wahrnehmung“, sagt Schneider. Die Folge: Hilflosigkeit, wenn man selbst oder Angehörige plötzlich zu Betroffenen werde.

Es gebe um Erinnerung, Wertschätzung und gesellschaftliches Engagement, soll die Stadt Bexbach mit, die von ihrer Pflanzaktion bezieht. Als Eingplanzort habe man sich für den Blumengarten entschieden. Bürgermeister Christian Proch, erklärt, warum: „Der Blumengarten

als Treffpunkt aller Generationen ist ein idealer Ort, um Verbundenheit zu zeigen.“

Das Netzwerk Demenz arbeite mit seinen Partnern daran, den Umgang mit Demenz, die zu Einbußen der kognitiven, sozialen und der sozialen Fähigkeiten führt, möglichst angenehm zu machen, sagt Schneider. Auch Informationen über Behandlungsmöglichkeiten bleibe das Netzwerk, vermittele Kontakt zu Einrichtungen wie der Tagespflege Villa Kaiser, ermögliche einen fachlichen, aber auch praktischen Blick. Auch spezielle Schulungen für Angehörige, in denen sie das Leben mit der Krankheit lernen, organisiere PSP.

Landrat Gallo warnt: „Die meisten Menschen informieren sich erst dann, wenn sie unmittelbar von der Krankheit betroffen sind.“ Und das sind viele. Fast jeder Zehnte über 65 Jahre ist im Saarland an Demenz erkrankt, soll das Gesundheitsministerium im vergangenen August mit. „Trend ist steigend“, schreibt das Ministerium damals in seiner Pressemitteilung. Wenn es passiert, sollen Betroffene und Angehörige vorbereitet sein, dann arbeite man sowohl auf Landes- als auch auf Kommunalebene.

„Nicht als Kommunalpolitiker, sondern als Mensch, der selbst Fälle in seinem Umfeld kennt“, betont der Homburger Bürgermeister Manfred Rippel bei der Aktion im Stadtpark. Die Stadt sei unglaublich dankbar für die Verbände, die sich um die Aufklärung und Unterstützung rund um das Thema Demenz kümmern.

„Wie arm die Gesellschaft wäre, wenn wir so etwas nicht hätten“, sagt er bei der Übergabe der Körbe. „Hörstpersönlich“ wurde er

die Vergissmeinnicht ein paar Tage im Rathaus lagern – und, wenn es etwas wärmer ist, sie an einem schönen Platzchen vor dem Homburger Rathaus eingepflanzen.

Info: zu Hilangeboten und diverse Kontakte beim Gerontopsychiatrischen Netzwerk Demenz, Goethestraße 2 in Homburg, Tel. 03 68 41 9 34 30, www.psp-homburg.de.



Horst Schneider (v. l.), Vorsitzender des Gerontopsychiatrischen Netzwerkes mit Schwerpunkt Demenz im Saarpfalz-Kreis, Bürgermeister Christian Proch und Volker Wagner, Fachbereichsleiter Stadt Bexbach.

FOTO: ERIC BEHAGNANI



„Demenz geht uns alle an“: Durch die Pflanzaktion, bei der Körbchen voller Vergissmeinnicht in Homburg und Umgebung verteilt werden, sollen an vielen Orten bald bunte Blühen blühen.

FOTO: ANTONIA TRINKAUS

Kinder der „Pustebblume“-Kita in Limbach pflanzen Vergissmeinnicht gegen die Demenz (in der SZ vom 23.04.25)



Auch die Kita „Pustebblume“ in Limbach hat bei der Vergissmeinnicht-Pflanzaktion mitgemacht. Das Besondere: Hier pflanzten Demenzkranke und Kinder gemeinsam. Foto Kita/privat

Bei der landesweiten Pflanzaktion „Vergissmeinnicht“, die an die Krankheit Demenz erinnern soll, trafen in Limbach die Jüngsten auf die Ältesten in der Gesellschaft und pflanzten gemeinsam.

„Demenz geht uns alle an“ – auch schon die Jüngsten in der Kita „Pustebblume“ in Limbach. Eine besondere Kooperation, so nennen es die Veranstalter, hat dafür gesorgt, dass jetzt im Garten des Generationenhauses Leibs Heisje in Limbach, in der Verkehrsinsel der Hauptstraße und auch vor der Kindertagesstätte Pustebblume bunte Vergissmeinnicht blühen.

Bilderbuch „Opa hat Krümel im Kopf“ soll Kinder an das Thema Demenz heranzuführen

Schon vor der Pflanzaktion hätten die Erzieher die Kita-Kinder auf das Projekt vorbereitet. Die Kinder sollten wissen, was eine Demenzerkrankung bedeutet, warum es diese Aktion gibt. Die Kinder vorab an das Thema heranzuführen, sei „konzeptionell, aber auch praktisch sehr wichtig“, erklärt die Kita-Leiterin Sina Zenner-Klings. „Also haben wir im Vorfeld mit der Kindergruppe über den gemeinsamen Tag gesprochen und geklärt, welche Bedeutung die Vergissmeinnichtblume im Zusammenhang mit der Demenzerkrankung hat.“ Die Blume soll im Rahmen einer landesweiten Pflanzaktion an ein Thema erinnern, das sonst so häufig vergessen wird (wir berichteten). „Das dazu passende, sehr emotionale Bilderbuch ‚Opa hat Krümel im Kopf‘ hat viele Kinder sichtlich berührt“, so Zenner-Klings. Es sei Anlass für viele weitere Gespräche und Erklärungen und dem Umgang mit der degenerativen Erkrankung des Gehirns, die ganze Familien auf den Kopf stellt, gewesen.

Kita-Kinder pflanzen und graben gemeinsam mit Demenzkranken

Das Besondere: Bei dieser Pflanzaktion haben „Jung und Alt“ gemeinsam gegraben und gepflanzt, erklärt die Kita-Chefin.

„Vergissmeinnicht wurden von Kita-Kindern und Menschen mit beginnender Demenz an den drei genannten Stellen gepflanzt.“ Ausgestattet mit kleinen Schaufeln, Hacken und Gießkannen seien die zierlichen Pflanzen liebevoll von kleinen und großen Händen eingegraben worden. „Bei strahlendem Sonnenschein und einer Tasse Kaffee oder Tee hatten die Kinder zusammen mit den Senioren Spaß. Alle haben das gemeinsame Gärtnern sehr genossen.“

Umgang mit Kindern hat für Demenzkranke viele Vorteile

Die Leiterin erklärt: „Projekte, die bereits Kinder aus Kindertagesstätten mit demenzkranken Menschen zusammenbringen, haben eine bemerkenswerte Sinnhaftigkeit und bieten vielfältige Vorteile für beide Seiten.“ So könne die Interaktion mit Kindern bei den Erkrankten positive Emotionen hervorrufen, Freude und Lachen auslösen und die Stimmung verbessern. Kinder seien oft unbefangen und spontan, was eine entspannte und stressfreie Atmosphäre schaffen kann. Auch bei einem Besuch im Herbst hätten sich die Seniorinnen sehr über die Lied- und Tanzaufführung der Kinder gefreut, erinnert sie sich. Vergissmeinnicht werden überall gepflanzt um auf die Krankheit Demenz hinzuweisen. Außerdem könnten soziale Isolation und Einsamkeit reduziert werden, die häufig mit Demenz einhergehen. Spiele, Lieder, Bastelarbeiten und andere Aktivitäten böten zudem sensorische Anregungen, die das Wohlbefinden bei Demenzkranken steigern können.

Persönlicher Kontakt soll Vorurteile und Ängste gegenüber älteren und kranken Menschen abbauen

Doch nicht nur die Senioren könnten vom gemeinsamen Projekt profitieren. „Kinder lernen, auf Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen einzugehen und Verständnis für ihre Situation zu entwickeln.“ Durch den persönlichen Kontakt könnten die Kinder Vorurteile und Ängste gegenüber älteren und kranken Menschen abbauen. Sie lernten, dass Demenz eine Krankheit ist und dass Menschen mit Demenz trotz ihrer Einschränkungen liebenswerte Personen sind. „Wir sprechen immer mal wieder mit den Kindern über dieses Thema, wenn sie berichten, dass sie Omas oder Opas haben, die vieles vergessen oder plötzlich etwas nicht mehr wissen.“

Kinder hätten zudem oft eine sehr unbefangene Art und fänden so schnell einen Zugang zu Menschen mit Demenz, so Zenner-Klings. Generell fördere die Kita „Pustebblume“ intergenerationale Begegnungen. Zum Beispiel zu Fasching hätten sich Senioren- und Kindergruppe getroffen. „Wir haben Geschichten gelesen, gebastelt und Tee getrunken“, so die Kitachefin.



Ankündigung der Gottesdienste für Menschen mit Demenz und Ihre Angehörigen/Betreuer in der St. Barbara Kirche in Herbitzheim

Auch im zweiten Halbjahr lädt die Katholische Kirchengemeinde Heilig Kreuz Gersheim und das Gerontopsychiatrische Netzwerk mit Schwerpunkt Demenz im Saarpfalz-Kreis zu **einem besonderen Gottesdienst für Menschen mit Demenz und deren Angehörige oder Betreuer** ein. Unter der Federführung der Tagespflege „Villa Kaiser“ der Psychosozialen Projekte Saarpfalz werden an folgenden Terminen, Gottesdienste jeweils **um 10.30 Uhr in der St. Barbara Kirche in Gersheim-Herbitzheim, Barbarastr. 6** stattfinden:

Mittwoch, 20. August 2025 zum Thema: "Maria-Mutter Gottes, Schwester der Menschen"

Mittwoch, 26. November 2025 zum Thema: "Bereitet dem Herren den Weg"

Im Mittelpunkt sollen Menschen mit Gedächtnis-, Denk-, und Orientierungsstörungen sowie deren Angehörige, Pflegekräfte und Betreuer stehen. Wenn komplizierte Sätze Menschen nicht mehr erreichen können, so können es vielleicht die Atmosphäre der schönen großen Kirche, altvertraute Rituale und Lieder, angemessene Worte und das gemeinsame Erleben und Feiern im Namen Gottes.

Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich auch über die vielfältigen Möglichkeiten der Betreuung und Entlastung anhand der ausgestellten Informationsmaterialien und der anwesenden Fachkräfte zu informieren.

Wenn Sie mehr über die Arbeit des Netzwerkes erfahren oder nähere Informationen über das Thema „Demenz“ möchten, dann wenden Sie sich bitte an

Kontakt: Gerontopsychiatrisches Netzwerk mit Schwerpunkt Demenz im Saarpfalz-Kreis
c/o Psychosoziale Projekte gGmbH
Goethestr. 2, 66424 Homburg, Telefon 06841/93 43-0
www.psp-homburg.de

Im ersten Halbjahr fanden bereits 2 Gottesdienste für Menschen mit Demenz und Ihre Angehörigen/Betreuer in der St. Barbara Kirche in Herbitzheim unter der Federführung der Tagespflege „Villa Kaiser“ der Psychosozialen Projekte Saarpfalz in Kooperation mit der katholischen Kirchengemeinde Heilig Kreuz Gersheim.

Ein Gottesdienst für Menschen mit Demenz

Die Homburger Tagespflege „Villa Kaiser“ hatte dazu in die Herbitzheimer St.-Barbara-Kirche eingeladen.

VON WOLFGANG DEGOTT

HERBITZHEIM Eine Premiere erlebte die St.-Barbara-Kirche in Herbitzheim mit einem besonderen Gottesdienst zum Fest Mariä Lichtmess. Unter dem Motto „Licht und Segen“ stand das biblische Zeugnis des Simeon und der Hanna aus dem Lukas-Evangelium im Mittelpunkt der Feier. Gemeinsam mit Gästen und Betreuerinnen der Homburger Tagespflege „Villa Kaiser“ der Psychosozialen Projekte Saarpfalz positionierten Pfarrer Kristian Scheliga und Wortgottesleiterin Susanne Karl einen bewegenden Gottesdienst.

Die Homburger Einrichtung, die auf die Pflege demenzkranker Menschen spezialisiert ist, hatte durch Margaretha Zboch über das gerontopsychiatrische Netzwerk mit Schwerpunkt Demenz im Saarpfalz-Kreis (GPNK) den Kontakt zur Gers-

heimer Pfarrei Heilig Kreuz gesucht – und offene Ohren gefunden. So nahmen nicht nur Gäste aus Homburg, sondern auch Besennte aus dem St. Ingbertes Haus St. Barbara sowie Gläubige der Region an der Feier teil. Die musikalische Begleitung durch Organist Jürgen Habung sowie die von Mitarbeiterinnen der Tagespflege – Beata Schröter, Aline Müller und Viola Peche – dargestellten Glaubensbeichteil, verlebten dem Gottesdienst eine besondere Atmosphäre.

Altenpflegerin Marzella Hirsch, Mitglied der Pflegedienstleitung, zeigte sich beeindruckt von der feierlichen Stimmung. „Es war eine fast heilige Ruhe spürbar, große Aufmerksamkeit lag in der Luft“, sagte sie. Besonders die Türbitten, bei denen jeweils ein Licht entzündet wurde, symbolisierten Vertrauen in einen Gott, „der auch in dunklen

Zeiten bei uns ist und unser Leben hell machen will“. Traditionelle Kirchenlieder wackelten Erinnerungen an früher.

Am Ende spendete Pfarrer Scheliga den Einzelsegen in der Tradition des Blasiussegens. Als Zeichen, dass der Segen Gottes auch im Alltag begleitet, erhielten alle Teilnehmenden ein kleines Segensgeschenk – liebevoll gestaltet von den Gästen und Mitarbeiterinnen der Tagespflege. Marzella Hirsch hofft, dass diese Art von ökumenischen, demenzfreundlichen Gottesdiensten regelmäßig stattfinden wird.

Auch Heinz Schlottdorf, Seniorenbeauftragter der Stadt Blieskastel und ausgebildeter Demenzbetreuer, sprach von einer gelungenen Veranstaltung. „Das darf kein Einzelfall bleiben“, betonte er. Solche Begegnungen können helfen, die Krankheit Demenz aus der gewöhn-



Pfarrer Kristian Scheliga und die Wortgottesleiterin Susanne Karl beim Spenden des Segens am Ende des demenzfreundlichen Gottesdienstes in der St.-Barbara-Kirche in Herbitzheim.

© 2025 WOLFGANG DEGOTT

schäftlichen Nische in die Mitte zu rücken.

Mehr Informationen gibt es beim Gerontopsychiatrischen Netzwerk

mit Schwerpunkt Demenz im Saarpfalz-Kreis, c/o Psychosoziale Projekte, Goethestraße 2, 66424 Homburg, Tel. (0 68 41) 9 34 30, Internet: www.psp-homburg.de

am 29.01.2025



Urheber: Wolfgang Degott

am 14.05.2025



Der gute Hirte mit Egli-Figuren dargestellt



Die gebastelten Schäfchen der Gäste aus Homburg, Fotos: Susanne Karl



ANZEIGEN


 Praxis für medizinische Fußpflege –
 zugelassen zu allen Klassen

Birgit Borchert Podologie
 Frauauterner Straße 9
 66773 Schwalbach-Hüfswilr
 Tel.: 0 68 31 / 9 86 63 10


**Haushalts- und
 Betreuungsdienst
 Ettinger**
 Mommstr. 13 - 66606 St. Wendel

Wir sind für Sie da!

Folgende Leistungen bieten wir an:
 Hauswirtschaft (Wäsche waschen, Staubsaugen, Fenster putzen, reinigen von Wohnraum), Betreuung (Botengänge, Arztfahrten, spazieren, Betreuung in den eigenen vier Wänden, Einkaufen gehen, Alltagsbegleitung)

**Kontaktieren Sie uns gerne unter:
 06851-974 34 12 oder
 0174 - 586 18 93**

Ihr Kontakt zu uns



PSYCHOSOZIALE
PROJEKTE

PsychoSoziale Projekte Saarpfalz gemeinnützige GmbH

Goethestr. 2
66424 Homburg
E-Mail: info@psp-homburg.de
Tel.: (06841) 93 43 0
Fax: (06841) 93 43 20

Wir sind für Sie zu erreichen von Montag bis Freitag, 8.00 bis 17.00 Uhr
Ihre Ansprechpartner:



Herr Horst Schneider

Geschäftsführer



Frau Mazella Hirsch

Pflegedienstleitung
Tagespflege Villa Kaiser



Frau Margaretha Zboch

Ansprechpartnerin
Gerontopsychiatrisches
Netzwerk

ANZEIGEN

Christian Klos Haustechnik

Herr Christian Klos
Sandbergstr. 28
66740 Saarlouis

Telefon: 06831 9594639

La Vie
PFLEGETEAM

Pflegeteam La Vie
Straße des 13. Januar
66333 Völklingen
0 68 98 / 94 55 00
www.360grad-lavie.de
info@pflegeteam-lavie.de

Besuchen Sie uns online:



- Tagespflege
- Ambulante Pflege
- Intensiv- und Beatmungspflege
- Intensivpflege Wohngemeinschaften
- Wund- und Entlassungsmanagement
- Hauswirtschaftliche Versorgung

Erste Anzeichen von Demenz – früh erkennen

Demenz beginnt oft still und unauffällig. Zuerst sind es kleine Dinge, die sich verändern: Der Einkauf wird vergessen, vertraute Namen fallen nicht mehr ein oder der Weg nach Hause wirkt plötzlich fremd. Auch das Verlegen von Gegenständen – zum Beispiel der Brille oder des Portemonnaies – wird häufiger und lässt sich nicht mehr so leicht erklären.

Viele Betroffene merken früh, dass „etwas nicht stimmt“, verdrängen es aber oder versuchen, Unsicherheiten zu überspielen. Auch Angehörige deuten die Veränderungen oft zunächst als Altersvergesslichkeit oder Stress. Doch wenn Gedächtnislücken regelmäßig auftreten, einfache Tätigkeiten plötzlich schwerfallen oder sich die Persönlichkeit verändert, kann das auf eine beginnende Demenz hindeuten.

Typische erste Anzeichen sind:

- Wortfindungsstörungen oder stockendes Sprechen
- Schwierigkeiten bei alltäglichen Aufgaben (z. B. Kochen, Telefonieren)
- Verwirrung in gewohnter Umgebung
- auffällige Stimmungsschwankungen, Reizbarkeit oder Rückzug
- Verlust von Interesse an Hobbys oder sozialen Kontakten

Demenz ist keine normale Alterserscheinung – sie hat Ursachen, die ärztlich abgeklärt werden sollten. Eine frühzeitige Diagnose kann nicht nur Klarheit schaffen, sondern auch helfen, den Krankheitsverlauf zu verlangsamen.

ANZEIGEN



Ambulanter Pflegedienst und Tagespflege
Grumbachhof GmbH
 Grumbachtalweg 220, 66121 Saarbrücken
Tel.: 0681-814040

- **Ambulante Alten- und Krankenpflege**
- **Tagespflege**
- **Pflegeberatungsgespräch** für die Pflegekasse bei Bezug von Pflegegeld (§37 Abs. 3 SGB XI)
- **Hauswirtschaftliche Versorgung**
- **Betreuung im häuslichen Bereich**

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!
Bürozeiten Mo-Fr von 09:00h - 15:00h
www.pflegedienst-bender.de

WILLKOMMEN IN IHREM NEUEN FAMILIÄREN ZUHAUSE.

ABZÜ Altenpflege- und Betreuungszentrum Überherrn GmbH

☎ 06836 - 80000

✉ info@abzue.de

🌐 www.abzue.de

📍 Im Brückenhof 1, 66802 Überherrn





"ANGENOMMEN ZU SEIN, HEISST ZUHAUSE ZU SEIN"

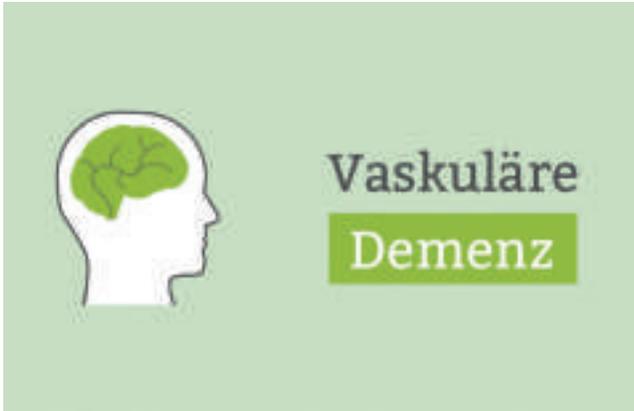
Häusliche Alten- und Krankenpflege
Gabi Kunkel


Pflegedienst Kunkel Haydnstrasse 11, 66333 Völklingen,

Telefon 06898/21293

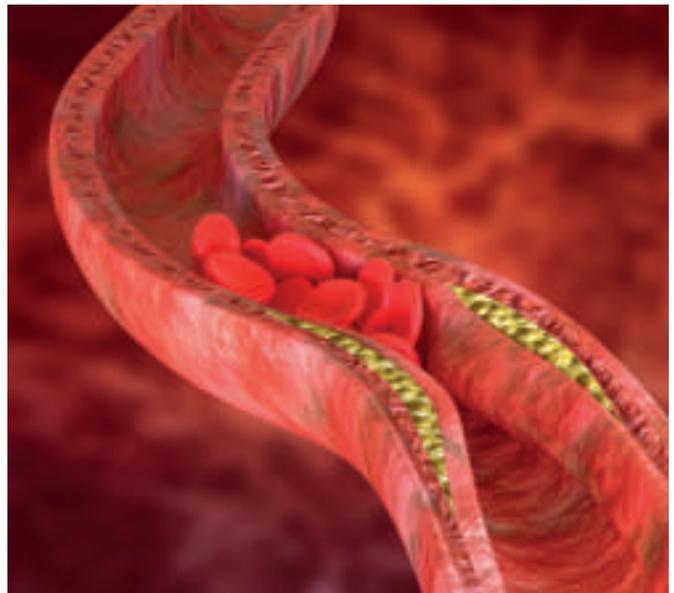
Zulassung aller Krankenkassen

Vaskuläre Demenz: Definition



Die Folge: Nervenzellen werden beschädigt oder sterben sogar ab. Ein Bluthochdruck ist häufig die zugrundeliegende Ursache, wobei auch Übergewicht oder Rauchen eine vaskuläre Demenz begünstigen können.

Die vaskulären Demenzen machen rund 15% aller Demenzerkrankungen aus und sind demzufolge nach Alzheimer die häufigste Demenzform.



Der Begriff „vaskulär“ bedeutet so viel wie „die Blutgefäße betreffend“.

Daher sind „vaskuläre Demenzen“ der Überbegriff für alle Demenzformen, die durch Störungen der Blutversorgung im Gehirn verursacht werden.

Aus unterschiedlichen Gründen wie Ablagerungen, Verengungen oder Verstopfungen können die Blutgefäße ihrem Auftrag, Blut zu transportieren, nicht mehr ausreichend nachkommen.

ANZEIGE



Seniorenheim
OPPEN

Seniorenheim Oppen GmbH

Wir pflegen und betreuen mit
Herz und Kompetenz.
Leben in betagten Jahren in angenehm,
familiärer Atmosphäre.

*Naturnahes Leben und
trotzdem im Ortskern*

Oppener Str. 46
66701 Beckingen-Oppen

Tel.: 06832-808590, Fax: 06832-8085959
Mail: Seniorenheim.oppen@googlemail.com
www.seniorenheimoppen.de

Antragstellung Pflegegrad: Das brauchen Sie!

- Ihre Anschrift:
- Anschrift der Krankenkasse:
- Ort:
- Datum:
- Ihre Versicherungsnummer:
- Feststellung der Pflegebedürftigkeit:
- Antrag auf Leistungen der Pflegeversicherung:



Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantrage ich Leistungen aus der Pflegeversicherung und bitte um eine möglichst kurzfristige Begutachtung, um meine Pflegebedürftigkeit festzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

 Unterschrift des Pflegebedürftigen /
 seines Bevollmächtigten



ANZEIGE



Sanitätshaus
Hermann Müller
 orthopädie- und Reha-technik

Saarbrücker Straße 93 · 66359 Bous · Tel. (0 68 34) 77 07 07
 Fax (0 68 34) 77 00 93 · E-Mail: Sanitaetshaus.Mueller@gmx.de

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
 Mi. 9.00 – 12.00 Uhr · nachmittags geschlossen · Sa. 9.00 – 12.00 Uhr

- * Prothesen
- * Orthesen
- * Bandagen
- * Einlagen
- * Stützkorsette
- * Kompressionsstrümpfe
- * Rollstühle
- * Reha-Artikel
- * Bequemschuhe
- * Compressions Sportswear

Achtung: Neue Pflegestufen gelten



Versicherte, die ihren Lebensalltag nicht mehr selbstständig bestreiten können, sind auf die Hilfe von Angehörigen oder auf professionelles Personal angewiesen. Doch nicht jeder Mensch benötigt Pflege in gleichem Umfang. Das Spektrum kann von einem wöchentlichen Einkauf bis zur Rund-um-die-Uhr-Betreuung reichen.

Vor diesem Hintergrund werden alle pflegebedürftigen Menschen in Deutschland in ein System aus fünf Pflegegrade eingliedert, das sich auf die Schwere der Beeinträchtigung und den täglichen Pflegeaufwand (Pflegebedürftigkeit) bezieht. Die Leistungserbringung läuft gestaffelt nach Pflegegrad und gilt auch für Leistungen aus privaten Pflegezusatzversicherungen.

Auskunft:

Postanschrift:
Krankenkassen-Zentrale
Scanbox 04893
Ehrenbergstraße 16a
10145 Berlin

E-Mail: info@krankenkassenzentrale.de
Internet: www.krankenkassenzentrale.de

ANZEIGEN



Haus Blandine
SENIORBETREUUNG

Wie dahemm

Alten und Pflegenden - Herrschweiler E - 66183 Beckingen-Düppelstraße - Tel. 06832 - 921 4000
www.hausblandine.de Mail: info@hausblandine.de



Home Instead
Zuhause umsorgt

**SENIORBETREUUNG UND PFLEGE
EINFACH PERSÖNLICHER**

Seniorenbetreuung Niedermeier GmbH
Telefon: 0681 988497 -0 | www.homeinstead.de/saarbruecken

Das kann die AOK-Pflegeheimsuche



Ein Gemeinschaftsprojekt mit Auszeichnung: Mitarbeitende, Bewohner und Angehörige wurden in das prämierte Konzept zur Beziehungsgestaltung einbezogen.

Foto: Werner Krüper

Die AOK-Pflegeheimsuche hilft Ihnen, ein für die pflegebedürftige Person geeignetes Pflegeheim in Ihrer Nähe zu finden.

Dabei können Sie zwischen Pflegeeinrichtungen für die Kurzzeitpflege und vollstationären Angeboten wählen.

Zu jedem Pflegeheim erhalten Sie ausführliche Informationen zu den Pflegeleistungen, den Preisen und zusätzlichen Kosten, die Heimbewohnende selbst tragen müssten.

Einige Heime machen auch Angaben zu fachlichen Schwerpunkten oder besonderen Services, wie zum Beispiel die Mitnahme von Haustieren und eigenen Möbeln.

Alle Pflegeheime in Deutschland werden jährlich geprüft.

Unter „Qualitätsinformationen“ auf der Suchergebnisseite finden Sie die Prüfungsergebnisse für das jeweilige Pflegeheim zusammengefasst.

ANZEIGE

Alten- und Pflegeheim ST. MARTIN GmbH



Wir sind ein wichtiges
Glied im Gesundheitswesen.

Unsere Ziele sind Lebens-
qualität und Persönlichkeit
eines jeden Bewohners.

Unsere Dienstleistungen:

Betreuung - Beratung - Behandlung - Beziehung - Bindung
- mit separatem Demenzbereich -

Wir bieten fachkompetente Pflege und sichern diese durch
den Pflegeprozess, die Dokumentation, Planung und
Anwendung der Standards ab.

98 Heimplätze

Hauptstraße 93 · 66780 SIERSBURG

Telefon: 0 68 35 / 500 30

Telefax: 0 68 35 / 5003 111

www.sanktmartingmbh.de

Beratung vor Ort - Pflegestützpunkte im Saarland

Rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns. Gerne beraten Sie unsere Fachkräfte im Pflegestützpunkt oder direkt bei Ihnen zu Hause und geben Hilfestellung bei der Auswahl und Inanspruchnahme von bundes- oder landesrechtlich vorgesehenen Sozialleistungen sowie sonstigen Hilfeangeboten.

Pflegestützpunkt im Saarpfalz-Kreis

Am Forum 1
66424 Homburg
Telefon: 06841 / 104 - 71 34
Fax: 06841 / 104 - 75 22

Pflegestützpunkt im Landkreis St. Wendel

Welvertstr. 2
66606 St. Wendel
Telefon: 06851 / 801 - 5251
Fax: 06851 / 801 - 5626

Pflegestützpunkt im Landkreis Merzig-Wadern

Am Gaswerk 3
66663 Merzig
Telefon: 06861 / 80 477
Fax: 06861 / 80 480

Pflegestützpunkt im Regionalverband Saarbrücken-West

Rathausstraße 4-6
66333 Völklingen
Telefon: 06898 / 13 55 55
Fax: 06898 / 13 20 49

Pflegestützpunkt im Landkreis Saarlouis

Kaiser-Friedrich-Ring 31
66740 Saarlouis
Telefon: 06831 / 1 20 63 0
Fax: 06831 / 1 20 63 29

Pflegestützpunkt im Landkreis Neunkirchen

Knappschaftsstr. 1
66538 Neunkirchen
Telefon: 06821 / 10 26 74
Fax: 06821 / 3 62 36 56

Pflegestützpunkt im Regional- verband Saarbrücken-Mitte

Stengelstr. 12
66117 Saarbrücken
Telefon: 0681 / 506 - 53 22
Fax: 0681 / 506 - 94 49 84

Pflegestützpunkt im Regionalverband Saarbrücken-Ost

Gutenbergstr. 1
66280 Sulzbach
Telefon: 06897 / 9 24 67 - 98

Beratung vor Ort - Pflegestützpunkte im Saarland

Aufgrund der aktuellen Entwicklung erweitern auch die Pflegestützpunkte im Saarland ihre Beratungsangebote

Wegen Terminvereinbarungen für gewünschte Beratungen in den Pflegestützpunkten oder notwendige Beratungen in Ihrer Häuslichkeit rufen Sie bitte Ihren für Sie zuständigen Pflegestützpunkt unter den auf dieser Website angegebenen Telefonnummern an. Bitte bleiben Sie gesund.

Pflegestützpunkt im Regionalverband Saarbrücken

Stengelstr. 12
66117 Saarbrücken

Telefon: 0681 / 506 - 53 22
Telefax: 0681 / 506 - 94 49 84
E-Mail: sb-mitte@psp-saar.net

Ansprechpartner

- Magdalena Baspinar-Görlinger - Tel. 0681 / 506 - 53 04
- Diana Becker - Tel. 0681 / 506 - 54 82
- Manuel Hüther - Tel. 0681 / 506 - 53 26
- Silke Kotterbach - Tel. 0681 / 506 - 53 23
- Ralf Stephan - Tel. 0681 / 506 - 53 24
- David Weller - Tel. 0681 / 506 - 53 27

Servicezeiten

Montag bis Donnerstag: 09.00 - 12.00 und
13.30 - 15.30 Uhr
Freitag: 09.00 - 12.00 und
13.00 - 15.00 Uhr

Weitere Termine nach Vereinbarung

Pflegestützpunkt im Saarpfalz-Kreis

Landratsamt
Am Forum 1
66424 Homburg

Telefon: 06841 / 104 - 71 34
Telefax: 06841 / 104 - 75 22
E-Mail: homburg@psp-saar.net

Ansprechpartner

- Magdalena Baspinar-Görlinger - Tel. 06841 / 104 - 80 60
- Christian Brenner - Tel. 06841 / 104 - 80 24
- Susanne Fehrenz - Tel. 06841 / 104 - 82 43
- Marion Haas - Tel. 06841 / 104 - 84 79
- Silke Lichtblau-Brosius - Tel. 06841 / 104 - 8207
- Anja Schäfer - Tel. 06841 / 104 - 80 26
- Ralf Stephan - Tel. 06841 / 104 - 80 25
- Stephanie Stolz - Tel. 06841 / 104 - 82 44
- Andrea Müller - Tel. 06841 / 104 - 8056

Servicezeiten

Montag bis Donnerstag: 09.00 - 12.00 und
13.30 - 15.30 Uhr
Freitag: 09.00 - 12.00 und
13.00 - 15.00 Uhr

Weitere Termine nach Vereinbarung

ANZEIGE



Pflegeteam

Fahrenholz & Meyer

☎ 06835 / 60 16 50

☎ 0151 / 268 90 927

- häusliche Pflege und Behandlungspflege
- Individuelle Schulungen für pflegende Angehörige (wird von Krankenkasse bezahlt)
- Entlastungsleistungen lt. Pflegeergänzungsgesetz
- Verhinderungspflege

Beratung vor Ort - Pflegestützpunkte im Saarland

Pflegestützpunkt im Landkreis Saarlouis

Anschrift:

Pflegestützpunkt im Landkreis Saarlouis
Kaiser-Friedrich-Ring 31
66740 Saarlouis

Kommunikation:

Telefon: 06831 / 1 20 63 0
Telefax: 06831 / 1 20 63 29
E-Mail: saarlouis@psp-saar.net

Ansprechpartner:

Edith Scharbach - Tel. 06831 / 1 20 63 11
Tina Josten - Tel. 06831 / 1 20 63 12
Patricia Maurer - Tel. 06831 / 1 20 63 13
Dorothee Pütz - Tel. 06831 / 1 20 63 14

Anke Rennollet - Tel. 06831 / 1 20 63 15
Tanja Sieger - Tel. 06831 / 1 20 63 16
Daniela Woll - Tel. 06831 / 1 20 63 17
Patrizia Bruno - Tel. 06831 / 1 20 63 18

Servicezeiten:

Montag bis Donnerstag:
09.00 - 12.00 und 13.30 - 15.30 Uhr
Freitag: 09.00 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr

Weitere Termine nach Vereinbarung



ANZEIGEN

**Sie brauchen Pflege?
Wir helfen!**
Pflege braucht Profis mit Herz
und Verstand, wir haben beides.

**Zur Pflege braucht man
Eine innere Einstellung.**
Ohne Zeitdruck wegen
Personalmangel oder
Sparpläne für den
Patienten da sein.

**Pflege hat was mit
Verantwortung zu tun.**
Nur engagiertes Fach-
personal, Tag und Nacht
erreichbar.

Kompetenz und Menschlichkeit
Professionelle Pflegeleistungen laut ärztlicher
Verordnung und den Wünschen unserer
Patienten. Abwicklung mit allen Kassen.

Häusliche Kranken- und Altenpflege



**Bahnhofstraße 4-10 . 66352 Grobrosseln
Tel. 0 68 98 / 94 33 94 . Fax 0 68 98 / 94 33 95**



**Amb. Pflegedienst
SCHMITT
GmbH**

Pflege ist Vertrauenssache

**Straße des 13. Januar 245
66333 Völklingen**

**Tel.: 068 98 / 98 44 814
Fax: 068 98 / 98 44 977**

**info@pflege-schmitt.de
www.pflege-schmitt.de**

Diagnose Demenz – Wie geht es weiter?

**1,6 Millionen Menschen in Deutschland sind an Demenz erkrankt.
Weltweit sind rund 45 Millionen Menschen betroffen.
Und jedes Jahr kommen 300.000 Neuerkrankungen hinzu.**

Damit ist Demenz eine der häufigsten Krankheiten im Alter. Mit der Erkrankung verbunden ist vor allem der Verlust geistiger und körperlicher Fähigkeiten.

Heilbar ist Demenz nicht. Aus diesem Grund ist die Diagnose in den meisten Fällen mit großen Sorgen für die Zukunft verbunden.

Wie geht das Leben mit der Krankheit weiter? Welche Therapie- und Betreuungsmöglichkeiten gibt es? Und wie sollten Angehörige damit umgehen?



ANZEIGE

RH Senioren-Residenzen

„Im Mittelpunkt stehen immer die Menschen.“

NEUE PFLEGEEINRICHTUNGEN

Haus Michael in Saarlouis
Haus Jonas in Neunkirchen

- ✓ Familiengeführtes Unternehmen
- ✓ Große, helle und moderne Appartements
- ✓ Großzügige Cafeteria
- ✓ Hauseigene Küche, täglich frisch gekocht



Haus Michael
Hülzweiler Straße 65
66740 Saarlouis
Tel. 06831 76160

Haus Jonas
Süduferstraße 18
66538 Neunkirchen
Tel. 06821 86900

www.rh-senioren-residenzen.de

RH Senioren-Residenzen GmbH
Hofstückstraße 26
67105 Schiffstadt

Geschützter Demenzbereich im DRK Gästehaus Lebach

Am Anfang dementieller Erkrankungen stehen Störungen des Kurzzeitgedächtnisses und der Merkfähigkeit, in ihrem weiteren Verlauf verschwinden jedoch auch Inhalte des Langzeitgedächtnisses, so dass die Betroffenen zunehmend die während ihres Lebens erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten verlieren.

Das DRK Gästehaus Lebach reagiert auf die speziellen Bedürfnisse dementiell erkrankter Menschen, die häufig einen gesteigerten Bewegungsdrang aufweisen, mit der Einrichtung eines beschützten Wohnbereichs. In einem in sich geschlossenen Bereich wohnen 20 Patientinnen und Patienten auf Dauer oder kommen für einige Zeit in die Kurzzeit- oder Tagespflege.

Die Arbeit der hier tätigen Mitarbeitenden ist biographiebezogen. Sie sind im Umgang mit gerontopsychiatrisch veränderten Menschen speziell geschult und bringen darüber hinaus meist mehrjährige Erfahrung im Umgang und in der Betreuung mit.

Die Anpassung an die Bedürfnisse eines jeden Einzelnen steht im Vordergrund und der Tagesablauf orientiert sich weitestgehend am Alltag zu Hause. Bereits beim Aufstehen wird auf die Gewohnheiten Rücksicht genommen und der Gast bestimmt, wann er seinen Tag beginnen möchte. Frühstück und die übrigen Mahlzeiten werden zusammen im Speisesaal oder auf Wunsch auch im Zimmer eingenommen. Die Grund- und Behandlungspflege wird bedarfsorientiert gewährleistet, d. h. die Mitarbeitenden richten sich auch hier nach den Gewohnheiten und Wünschen der Patientinnen und Patienten. Dem oftmals stark gesteigerten Bewegungsdrang kann über die weitläufigen Flure bis hinaus in den Garten nachgegeben werden.

Kontakt:

DRK Gästehaus Lebach
Frau Heike Usner
Schlesierallee 19
66822 Lebach
(06881) 93530
gaestehaus.lebach@drk-kliniken-saar.de

DRK Gästehäuser für Wohnen in der Pflege
sowie Kurzzeit- und Tagespflege



Unsere Gäste sind die Besten!

Liebevolle Betreuung und kompetente Pflege – dafür steht die Tagespflege mit Wohlfühlgarantie der DRK Gästehäuser in Dillingen, Lebach, Hülzweiler und Wadgassen! Ab sofort, jeweils Montag bis Freitag bilden wir die Stütze im pflegerischen Alltag von Angehörigen. Unsere Tagesgäste profitieren von einem abwechslungsreich und strukturiert gestalteten Alltag in Gemeinschaft.

Unsere Standorte

66763 Dillingen, Tel. (0 68 31) 9 79 40
66822 Lebach, Tel. (0 68 81) 9 35 30
66773 Hülzweiler, Tel. (0 68 31) 9 56 10
66787 Wadgassen, Tel. (0 68 34) 9 40 40

 DRK Krankenhaus GmbH Saarland • www.drk-kliniken-saar.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

PFLEGE-INFO-AKTUELL
66386 St. Ingbert
0 68 31 - 4 98 97
Copyright: Franz Trapp
<https://pflege-info-aktuell.jimdosite.com>

Herstellung:

SRZ-Verlag · Wittemannstr. 16 · 66386 St. Ingbert
Tel: 0 68 31 - 4 98-97
Inhaber: Franz Trapp V.i.S.d.P.
E-Mail: verlag-srz@t-online.de
DVG - Druckerei & Verlag, SRZ

Bildnachweise:

SRZ-Verlag Redaktion
Pixabay, FREEPIK, IStock, Privat, SRZ

Sofern nichts anderes angegeben
PSP Psychosoziale Projekte Saar-Pfalz gGmbH
der jeweilige Verfasser

Bundesministerium für Gesundheit © BMG
Der jeweilige unterzeichneter Verfasser

Urheberrechtliche Angaben

Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Publikation obliegt dem Urheberrecht (§§ 1 - 69g) oder aller in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung in Datensystemen ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Die veröffentlichten Anzeigen obliegen urheberrechtlich dem SRZ - Verlag in 66386 St. Ingbert. Anzeigen, auch auszugsweise, bedürfen auf jeden Fall der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Bei Zuwiderhandeln wird unverzüglich Strafanzeige erstattet und die Wettbewerbszentrale in 61295 Bad Homburg, benachrichtigt.

SRZ - Verlag, 66386 St. Ingbert, Franz Trapp, V.i.S.d.P.

Arbeitskammer des Saarlandes Geschäftsführung und Vorstand

Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Fritz-Dobisch-Straße 6-8, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 (0)681 4005-0, Telefax: +49 (0)681 4005-401

Jörg Caspar ist der Vorsitzende des Vorstands der Arbeitskammer und vertritt sie gemeinsam mit dem Hauptgeschäftsführer nach außen.



Jörg Caspar

Quellennachweis:
 Foto Holger Kiefer

Thomas Otto ist Hauptgeschäftsführer der Arbeitskammer des Saarlandes



Thomas Otto

Quellennachweis:
 Foto Holger Kiefer

Beatrice Zeiger ist die Geschäftsführerin der Arbeitskammer des Saarlandes.



Beatrice Zeiger

Quellennachweis:
 Foto Pasquale D'Angiolillo



www.weiterbildungsdatenbank-saar.de

Die Pflegekampagne der Arbeitskammer:
 Ich bin eine/r von rund 19.000

Gesucht wird:

- **Fachberatung Altenhilfe** (Dozentengeleitete Vollzeit in Präsenz oder Telelearning) 22.12.2010 - 29.01.2012, Keine Vor-Ort-Veranstaltung auf Anfrage
- **Fachberatung Altenhilfe** (Dozentengeleitete Vollzeit in Präsenz oder Telelearning) 01.03.2012 - 31.03.2012, Keine Vor-Ort-Veranstaltung auf Anfrage
- **Fachberatung Altenhilfe** (Dozentengeleitete Vollzeit in Präsenz oder Telelearning) 01.01.2012 - 01.03.2012, Keine Vor-Ort-Veranstaltung auf Anfrage
- **Betreuungsfachkraft nach § 87b** - Seniorenbetreuer/in permanent Online

Liveunterricht mit Fachdozenten auf Anfrage

Sie haben Fragen?

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Arbeitskammer des Saarlandes
 Pflegereferat 0681 4005-120

„Wir sind da, wenn Sie uns brauchen - saarlandweit“

Seniorenbetreuung Saar entlastet Menschen ihre Angehörigen durch praktische und liebevolle Unterstützung im eigenen Haushalt. Das Unternehmen betreut Kundinnen und Kunden gesamt Saarländ.

Mit zunehmendem Alter kommen viele Menschen an ihre Grenzen, wenn es darum geht, alltägliche Dinge selbst zu erledigen. Dazu gehören zum Beispiel der Haushalt, Einkäufe, Arztbesuche oder Behördengänge. Die erfahrenen und verlässlichen Hauswirtschafts- und Betreuungshelferinnen der Seniorenbetreuung (SBG) Saar sind darauf spezialisiert, Menschen stundenweise zu unterstützen, wenn sie es regelmäßig oder auch nur bei Bedarf.

Seit 2018 gegründete Tochterunternehmen der Pflegekassen ist saarlandweit tätig und gehört heute zu den renommiertesten Unternehmen der Branche. „Wir verstehen uns als Alltagspartner für ein weiterhin beschwertes Leben“, sagt Geschäftsführerin Krystian und erläutert: „Mit einer rlässlichen und vertrauensvollen Hauswirtschafts- und Betreuungshilfe gelingt es leichter, sein Leben zu genießen, ohne sich Sorgen über den Haushalt oder den Alltag machen zu müssen.“

den Kundinnen und Kunden gehören aber nicht nur Senioren, sondern auch Eltern von Kindern mit Pflegegrad oder Schwangere Frauen, die aufgrund einer Risikoschwangerschaft besondere Unterstützung brauchen. Menschen mit einem Pflegegrad profitieren zudem von der An-



Gut zu wissen!

- Freie Kapazitäten - keine Wartezeit, wenn Sie flexibel sind.
- Empatische und warmherzige Betreuungskräfte, vertrauensvolle Beziehung.
- Sauberer und ordentlicher Haushalt.

erkennung bei allen Pflegekassen. So kann vieles direkt mit der Pflegekasse abgerechnet werden. Dies gilt auch für die Beratungsgespräche nach § 37.3.SBG XI zum Erhalt des Pflegegeldes. Außerdem können pflegebedürftige Menschen, die zuhause versorgt werden und einen Pflegegrad haben, den Entlastungsbetrag von monatlich bis zu 131 Euro (bisher 125 Euro) nach § 45b Sozialgesetzbuch (SGB XI) beanspruchen.

Eine weitere Besonderheit: Es gibt keine Wartelisten! Kunden erhalten, sofern sie flexibel sind, binnen 14 Tagen ihren ersten Einsatztermin. Außerdem: Es gibt keine Ausfälle bei Krankheit der Mitarbeiterinnen.



Ihre Stundenbetreuung - saarlandweit!

Leistungen:

- Hauswirtschaft & Betreuung bei vorhandenem Pflegegrad
- Demenzbetreuung
- Außer-Haus-Begleitung
- Unterstützung bei Komplikationen während der Schwangerschaft
- Entlastung der Eltern bei Kindern mit Pflegegrad
- Gesellschaft für Ihre Liebsten
- Beratungsgespräch zum Erhalt des Pflegegeldes (§ 37 SGB XI)

Pflegeberatung:

Tel. (0 68 21) 8 65 00 01
kontakt@sbg-saar.de
www.sbg-saar.de



Pflegeherzen - DIE Profis im Saarland für die sog. 24-Stunden-Betreuung

Im Alter alleine? Nicht mit uns!

Als marktführender Betreuungsdienstleister im Saarland und Vorreiter für eine legale häusliche Betreuung hat sich das Unternehmen Pflegeherzen saarlandweit auf die sog. 24-Stunden-Betreuung spezialisiert. Die Familien profitieren von 12 Jahren Erfahrung, Ehrlichkeit und einer exzellenten Kundenbetreuung.

Im Alter zu Hause wohnen, in seiner vertrauten Umgebung und mit Familie und Freunden in der Nähe, ist für die meisten Menschen ein Herzenswunsch. Dank der häuslichen Altenbetreuung durch osteuropäische Betreuungskräfte kann dieser Wunsch Wirklichkeit werden. Für viele ist es die bessere und auch bezahlbare Alternative zum Alten- und Pflegeheim. Das saarländische Unternehmen Pflegeherzen hat sich genau darauf spezialisiert. „Wir vermitteln erfahrene und ausgebildete Betreuungskräfte aus Osteuropa, die bei den Familien einziehen und hier die sog. 24-Stunden-Betreuung übernehmen“, erklärt Geschäftsführer Krystian Temi. „Dabei arbeiten wir eng mit Pflegestützpunkten, ambulanten Pflegediensten und stationären Einrichtungen zusammen.“

Längst ist Pflegeherzen saarländischer Marktführer für die sog. 24-Stunden-Betreuung, darüber hinaus Vorreiter für die legale häusliche Betreuung und einen exzellenten Kundenservice. Ausgezeichnet durch Stiftung Warentest und TÜV-zertifiziert, erfüllt das Unternehmen zudem die strengen Vorgaben des VHBP (Verband für häusliche Betreuung und Pflege e.V.). „Wir zeigen beispielhaft, wie Betreuung zu Hause sehr gut funktionieren kann“, sagt Krystian Temi.

Die Zahlen geben ihm recht: Über 4.500 Familien haben in 12 Jahren Unternehmensgeschichte die verlässliche und herzliche Hilfe der Pflegeherzen in Anspruch genommen und so ihren Lebensabend im eigenen Zuhause verbringen dürfen. Ein großer Erfolg auf beiden Seiten.



ENTLASTUNGSBUDGET 2025

Neues Zeitalter in der Pflege: Ab 01.07.2025 bis zu 3.539 Euro für häusliche Betreuung nutzen und gleichzeitig die Hauswirtschaft absichern (ab Pflegegrad II)

Das neue Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz hat die Verhinderungs- und Kurzzeitpflege verbessert und zu einem gemeinsamen Jahresbetrag, dem sog. Entlastungsbudget, zusammengefasst. Das entlastet die Angehörigen und erleichtert ihnen die Organisation. Der gemeinsame Jahresbetrag von bis zu 3.539 Euro kann flexibel genutzt werden.

Ihre 24-Stunden-Betreuung

Leistungen:

- Osteuropäische Betreuungskraft, die bei Ihnen wohnt
- Unterstützung beim An- und Ausziehen
- Hilfestellung bei der Grundpflege
- Hauswirtschaft, Kochen, Einkaufen

Beratungshotline

Tel. (0 68 21) 8 69 05 73
kontakt@pflegeherzen.de
www.pflegeherzen.de





PFLERGE|HERZEN

... sind einfach immer da!



24h in guten Händen
...durch unsere Kundenbetreuung!



Beratungshotline 06821 - 86 90 573

pflegeherzen.de



SENIORENBETREUUNG SAARLAND



Ihr zuverlässiger Partner für die Hauswirtschaft im Saarland



Stundenweise Hauswirtschaft
 Gesellschaft
 Demenzbetreuung
 Kostenübernahme durch alle Pflegekassen! Zugelassen bei allen Kostenträgern!



Beratungshotline:
06 82 1 - 86 500 01



sbg-saar.de



Die neue KVS-Website ist online!

Neben einem modernen Design stand bei der Neugestaltung vor allem die Funktionalität der Seite im Vordergrund: Alle relevanten Informationen sind jetzt – schnell und direkt – gleich von der Startseite aus erreichbar. Und über die Dialog-Formulare erreichen Sie immer gleich die richtigen Ansprechpartner.

Wir freuen uns über Ihr Feedback und wünschen Ihnen viel Spaß beim Entdecken der Seite.



KVS GmbH